



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 98 (1888)

69 (21.3.1888)

urn:nbn:de:bsz:mh40-34469

General-Wanzenger

50 Big. monatlid, Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, burd bie Boft beg, incl. Boftauf. fcing MR. 1.90 pro Quartal.

der Stadt Mannheim und Umgebung.

Badische Volkszeitung.

Mannheimer Dolfsblatt.

Die Betti-Beile 20 Big! Die Reffamen-Belle 40 Dig! Gingel-Rummern 8 Wig: Doppel-Aummern b Big.

Nr. 69.

Geleseuffe und verbreifeifte Zeitung in Mannheim und Amgebung.

Mittwoch, 21. März 1888.

Notaviell beglaubigte Auflage: 8500 Exemplare.

Kaiser Friedrich.

Die Radrichten über bas Befinben Raifer Friedrichs lauten verhaltnigmäßig gunftig; bie nachfte und weitere Umgebung bewundert feine forperliche und geiftige Spannfraft. Die neuefte Auszeichnung, welche ber Raifer verliehen bat, wird in weiten Rreifen fympathifch berühren. Dem Brafibenten bes bochften Gerichtshofes bes Reichsgerichts, Dr. Ebuard Simfon, ift ber Schwarze Ablerorben verliehen worben. Der Kaiser hat seinen Holerorben verliehen worben. Der Kaiser hat seinen Hof faat gebildet. Oberhof-Warschall ist Graf Rabolinski, Hofmarschall Major v. Lynker geworben; Oberhofmeister ber Kaiserin ist Graf Seckenbors, Oberhofmeisterin bie Fürstin Sanfelb-Trachenberg. Als außer-orbentliche Gesanbte bes Raifers gur Anfünbigung seines Regierungsantritts und gur Uebermittelung bes Dantes fur bie Betunbung ber Theilnahme bei bem Tobe bes verewigten Kaifers Wilhelm entfendet ber Raifer nach Wien ben Grafen Lehnborff, nach Rom gum Ronig Sumbert von Italien ben Furften Sobenlobe-Ingelfingen, jum Bapft ben Fürften Sabfelbt-Trachenberg, nach Betersburg ben General v. Werber, nach Paris ben General Grafen v. Miten, nach London ben General v. Los, Commanbeur bes 8. Armeecorps, nach Mabrib und Liffabon ben Fürsten Anton Rabziwill.

In ber geftrigen Sigung bes Reichstags verlas Surft Bismard bie folgenbe

Raiferliche Botichaft:

"Bir Friedrich, von Gottes Gnaben, beutfder Raifer, Ronig von Preugen, thun fund und fugen biermit ju wiffen: Durch ben nach Gottes Rathidling erfolgten Sintritt Unferes geliebten herrn Baters ift mit ber preußischen Rrone bie beutsche Raifermurbe auf Uns übergegangen. Wir haben bie mit berfelben verbunbenen Rechte und Pflichten mit bem Entichluffe übernommen, bie Reichsverfaffung unverbruchlich gu beachten und aufrecht zu erhalten und bemgemäß bie verfaffungsmäßigen Rechte ber einzelnen Bunbesftaaten unb bes Reichstags gewiffenhaft ju achten und zu mahren. Im Bewußtsein ber mit ber Raiferlichen Burbe Uns überkommenen hoben Aufgabe werben Wir nach bem Borbilbe Unferes unvergeglichen herrn Baters jebergeit Sarauf bebacht fein, in Gemeinschaft mit ben Uns verbunbeten Gurften und freien Stabten unter ber verfaffungsmäßigen Mitwirfung bes Reichstags Recht und Gerechtigfeit, Entheit und Ordnung im Baterlande gu fcbirmen, die Ehre bes Reiches ju mahren, ben Frieben nach Mugen und im Innern gu erhalten und bie Boblfahrt bes Bolfes ju pflegen. Durch bie einmuthige Bereitwilligfeit, mit elder ber Reichstag ben auf bie Fortbilbung ber vater-

landifchen Wehrfraft behufs Sicherftellung bes Deiches gerichteten Borichlagen ber verbunbeten Regierungen gugestimmt bat, ift Unfere bochfelige taiferliche Majeftat noch in ben lehten Tagen feines Lebens boch erfreut und geftartt worben. Ihm ift es nicht mehr vergonnt gewesen, bem Reicht tage feinen taiferlichen Dant fur biefe Beichluffe ausgubruden. Um fo mehr ift es Uns Beburfnig, diefes Bermachtniß bes in Gott rugenben taiferlichen Berrn bem Reichstage ju abermitteln und bem Letteren auch Unferen Dant und Unfere Anerkennung für bie bei biefem Anlag aufs Rene bewiesene patriotifche Singebung auszusprechen. Im guversichtlichen Bertrauen auf biefe Singebung und auf bie bemabrte Baterlanbsliebe bes gefammten Bolfes und feiner Bertreter legen Wir die Butunft bes Reiches in Bottes Sand. Gegeben Charlottenburg, ben 15. Marg 1888. Gezeichnet Friebrid. Gegengezeichnet v. Bismard."

Der Brafibent bittet bas Saus um bie Erlaubnig, bem-Der Präsident biltet bas Haus um die Erlandnig, demselben dem Entwurf einer Ergebenheitsadresse vorlegen zu
dirfen. Das Hams simmt zu. Der Präsident theilt dann
mit, daß er namens des Haufes sitr das Präsident theilt dann
mit, daß er namens des Haufes sitr das Präsidentn Audienzen
bei den Majestäten, der Kalerin-Bittive und dem Kronprinzenpaar nachgesucht habe. Dieselben würden demnächst
gewährt werden. Der Präsident spricht demnächst den sir eine
den Parlamenten unter wiederholtem Beisall des
Haufes Dank für ihre Theilnahme deim Tode des Kaisers
Wilhelm aus.

Reichstangler Fürst v. Bismard: Es wird mir zur großen Genugthuung gereichen, wenn ich mich als von Ihnen beauftragt betrachten darf, benjenigen fremden Regierungen, deren Vollsvertretungen ihre Symbathie, ihr Beileid, ihre Theilnahme bei der Trauer, die und betrossen hat, tundgegegeben haben, den Dant des deutschen Reichstags zu übermitteln. Es sind aus allen jünf Westitkeilen, aus den sieden Insteln, aus Drischaften, die ich, odischon ich glaube, in der Geographie so bewandert zu sein, wie mein Amt es mit sich bringt, doch mir habe aussuchen müssen, rübrende Beweise der Theilnahme eingegangen, zum Theil nur in Worten, zum Theil auch angleich mit dem Bedürsniß — von der anderen demisphäre, wirden der Anderen demisphäre, dich mit dem Verdirenden der die Verdirenden der die zu beschaftende Kränze und Valmen auf dem Sarge zum Ausderungestracht werden sollen. Es sind zu große Ränner vorber gestorden und wenn Napoleon I., wenn Friedrich der Große, wenn Ludving XIV. aus diesem Leden sieden, zo hat das gewiß in weiten Kreisen einen Wellenschlag gemacht; das aber von den Antipoden und von den den das Grad des verstorbenen Vonarden gedracht worden sieden Kreisen einen Wellenschlag gemacht; das aber von den Antipoden und von den den des verstorbenen Vonarden gedracht worden sind, das ist eine in der Geschichte noch nicht dageweiene Thatlache. Was nun meinen foesiellen Anftrag, den ich von alle Staaten der Serde richten: aber ganz derionders hervoraetreten sind die Reichstangler gurft v. Bismard: Es wird mir gur Was nun meinen iveziellen Auftrag, den ich von Ihnen übernehme, betrifft, so tann sich der ja nicht an alle Staaten der Erde richten; aber ganz besonders hervorgetreten sind die Aundgebungen in den uns näher benachdarten und befreundeten Bändern, wie in Defterreich-Ungarn, in Italien, in Bortugal, in dem der Riederlande, in Italien, in Bortugal, in dem der Riederlande, in Italien, in Belgien, in Dänemark manche trübe Erinnerung nothwendig hinterlassen müßen. Die Bersdhickfeit, die aus unierer Mitte geschieden ist, dat aber nach allen Seiten hin eine dergestalt beilende und bersöhnende Wirkung geübt, daß auch von dort, von beiden Häusern der dänischen Bertretung, würdige und ihmpathische Kenigerungen an das deutsche Bolt gelangt sind. Ich din Ihnen daher dankforen, auf deren Stympalbieen der Kriebe der Kufunit seiter ruht, als auf ber Friebe ber Bufunit fefter ruht, als auf

geschriebenen Berträgen, Ihren Dank mit bem Danke ber gaiserlichen Regierung tundzugeben. Der Kaiser an das Reichstand.

Bir Friedrich, von Gottes Gnaben beuticher Raifer, Ronig von Breugen u. f. m.

thun fund und fugen biermit gu miffen :

Rachbem Unferest geliebten herrn Baters Dajeftat, weiland Raifer Bilhelm, nach Gottes Ratichlug aus biefer Beitlichkeit geschieben, ift bie beutiche Kaifermirbe und bamit in Gemagheit ber Reichsgefete bie Regierung ber Reichstande auf Und übergegangen. Wir haben biefelbe im Ramen bes Reiche übernommen,

Entichloffen, bie Rechte bes Reichs über biefe beutichen, nach langer. 3mtichenzeit mieberum mit bem Baterlanbe vereinigten Gebiete ju mabren, find Wir Uns ber Aufgabe bewußt, in benfelben beutschen Sinn und benifche Sitte gu pflegen, Recht und Gerechtigfeit ju ichirmen , Boblfahrt und Gebeiben ber Bewohner ju forbern. Bei Unferem Beftreben, biefer Mufgabe gerecht ju merben, gablen Biv auf bas Bertrauen und bie Ergebenheit ber Benolkerung fowie auf bie treue Bflichterfullung aller Begorben und Beamten.

Bir forbern und erwarten bie gemiffenhafte Beobs achtung ber Gefete. Dagegen werben auch Wir Bebermanns Rechten Unfern Raiferlichen Schut gemabren.

Durch unparteifiche Rechtspflege und eine gefeb. magige, wohlwollenbe und umfichtige, aber mit fefter Sanb geführte Bermaltung wirb bie unverjährbare Berbinbung Gtfafe Bothringens mit bem beutichen Reiche mieber eine fo innige merben, mie fie in ben Beiten unferer Borfahren gewesen ift, bevor biefe beutschen Lanbe aus ber uralten und ruhmvollen Berbinbung mit ihren Stammesgenoffen und Landsleuten losgeriffen wurben.

griebrid.

Fürft v. Sobenbobe. Das fdriftliche Gelobnif auf die prenfifche Berjaffung.

Das preugifche Abgeordnetenhaus war geftern mit herrenhaus zu einer Gefammtfigung unter Borfit bes Brafibenten bes herrenhaufes Bergog von Ratibor vereinigt; fammtliche Mitglieber im fcmargen Frad und ichwarzer Binbe. Um Ministertische erschien um 1 Uhr 40 Din. bas gefammte Staatsminifterium. Farft Bismard trug ben Baffenrod feines Ruraffier-Regiments mit ben Abzeichen ber Generale. Der Dergog von Ratibor eröffnete bie Gigung und ertheilte bein

Ministerprafibenten Fürsten Bismard bas Wort. Für fi Bismard: "Ich habe von Gr. Majestat bem Konige von Breußen eine Allerhöchste Boifchaft an beibe Saufer bes Landtags erhalten (bie Mitglieber erheben fich), welche ich mich beehre, hiermit vorzulefen:

Wir Friebrich, von Gottes Onaben, Ronig von Breugen, thun fund und fligen hiermit ju wiffen; Rachbem es Bott gefallen bat, nach bem Sinicheiben Seiner Majeftat bes Raifers und Ronigs Wilhelm, Unfered vielgeliebten herrn Baters, Uns auf ben Thron Unferer Borfahren an ber Krone zu berufen, entbieten wir bem Landtage Unferer Monarchie hierburch Unferen Gruf-

Caren su viel tourde und er eine darauf bezugliche, ärgerliche Aeugerung gegen feinen hoben Bartner machte Diefer, von ber Schauluft bes Bubliftuns weniger genirt troffete lacheind ben Cgaren, wies auf ben eben porbeifchreitenben und ehrfurchtsvoll grubenben Gurften Bismare hin und meinte dann lächelnd: "Jeht werden wie sicherlich sofort Rube befommen!" "Weshalb das?" iragte der Czar verwundert. "Weshald?" ... entgegnete Raifer Wilchem. "Run, da geht ja Bismard, der ist berühmter wie mir! Jeht wird das Judistum ihm nachlaufen und und in Rube lossen."

in Rube lassen."

— Wrangel's Orthographie. In den Tagen des Dänenkrieges von 1984 trat einstens der Kriegsminister Gerr v. Roon mit allen Beichen der Bertegenheit in das Arbeitskabinet König Wildelms. Ein Schreibebriet des "ollen Wrangl", den der Beneral soeden durch einem Generalftäbler empfangen, war es, über den ind kloon dem Konf zerdroch, denn in diesem Briese, der dem Könige vorgetegt wurde, bezeichnete der alte Feldmarichall den Ueberbringer, einen Hauptmann von T. "als den leigken Difizier der preußischen Armee, während er im Kachiape für denselben einen hoben Orden als wohlderdiente kind zeichnung verlangte. "Bas soll ich denn von diesem Widereidbriede jurche halten ?" frug Koon seinen Kriegsberren, der lächelnd erwiderte: "Ach, da kennen Sie Wrangeln ieme Rechickreidung nicht. Er meint nicht den "frigsten", sondern den seinigten (sähigsten) Offizier."

- In Ovbenzollern-Wuseum wird der Beimgang Raifer Wilhelms eine kleine Revolution herborrusen. Wilt es doch, die unendliche Fülle von Ernnerungszeichen, welche der Verstordene binterlassen hat, seilweise im Museum, dem dieselben sicherlich überwiesen werden, aufzustellen und zu ordnen. Was ichon zu Ledzeisen unseres verstordenen Kariers Aufnahme gefunden hat, besteht fast ansichliehlich aus den gahlreichen Abreisen hat, weiche dem Monarchen während der leiten Jahrzehute ieines reich bewegten und ihatenreichen Ledens von der Bevölkerung Benticklands gelvendet worden sind. Golde Gegenstande jedoch, weiche auf das der soniete Leden des verstordenen Kaifers Bezug baden und basielbe daralteristen, sind nur in bescheidenem Umiange vorhanden. der Berftorbene binterloffen bat, theilweise im Denfeum, bem daratterifiren, find nur in beicheibenem Umfange porhanden.

Leuilleton. Grinnerungsblätter.

Die Anwesenheit bes Bringen von Reabel, bes italienischen Thronfolgers, bringt eine icone Epijobe aus bem Leben Raifer Friedrichs in Erinnerung. Der bentich Aronpring besand sich im Januar 1878 aus Anlas des Todes Bistor Emanuels in Rom. Wenige Tage nach der seierslichen Beisetzung des berewigten Monarchen leistete König dumbert im Barlamente den Eid. Als der König in den Quirinal gurudgetehrt mar, fammelte fich por bem Balais eine große Renfchenmenge, beren Dochrufe fein Enbe nehmen wollten. Das Königspaar trat auf ben Balfon, um zu daufen. die begeisterte Menge war mit ihren Evoiva-Rusen nicht zu beruhigen. Da erschienen König und Königin noch einmal auf den Balton und zugleich mit ihnen der deutsche Krondring, auf dem Arm den achtschrigen Bringen, den er dem Botte zeigte. Als dann unser Krondring zu dem Kleinen italienischen Thronfolger sich herabneigte und einen Kuß auf seine Lippen brudte, ba ward bas Rufen und ber Beisall bonnerahnlich, und ber fleine Bring flatsche jelbft mit seinen Sandhen.

— Die ichlichte Einfachbett in der Lebensweise Kaifer Bilhelms betundet jolgende Thatjacke. Als Kaifer Wilhelm fich jur Dreifaiser-Busammenkunft nach Stierniewice begeben Bange geserligt, mit boppelt in einander gedrehten Spiral-jedern eingerichtet, dunket lackirt und mit Messingsinöbsen ver-ieden. Die Matrage, welche auf dem Federboden ruhte, war

mit Roghagren gefüllt, eine Bage weicher Schofwolle, welche man einmal eingefügt hatte, ließ ber Raifer als "su ber-weichlichend" wieber entfernen.

- Raiser Bildelm und die Baukunk. Die Baufunk in ber Regierung Kaiser Wilhelms Aufgaben zu danken, welche vor ihm kein Fürst hätte fiellen können. Unfer ihm wurde, wie das Bochenblatt sür Bautunde schreibt, der Bian eines Domes für Berlin durch eine diffentliche Be-Blan eines Domes für Bertin durch eine vijentliche Bewerdung gesordert, welche die ersien Meister aller Bolfer in die Schranken rief; der Bau des Keich stagsgebäudes, zu dem er den Grundskein legen konnte, ist weit vorgeschritten, das Reichsgericht in Leidzig wird sich demnächt aus der Erde erheden. Ihm war es dergdonnt, u. A. den Dom zu Köln zu vollenden, das Denkmal auf dem Krieder wald zu weihen, die Siegessäule auf dem Kringsblad zu enthällen, einen Kaiserpalast in Straßburg erstehen zu sehen. Richt minder galt seine Sorge dem Bertehen zu sehen. Richt minder galt seine Sorge dem Bertehenswesen; dassur zeugen der Ausban des deutschen Eisen dass die Betbeiligung Dentschlands an dem Bau der Gottbardsahn, die Inamgrissahme des Kord ost seiter aufs, die Däsen zu Kilau und Wilhelm sieder werkellung der Mariendung, für den Ausban des Kaiserhauses zu Goslar und andere vaterländische Benkmäler wurden große Wiltel bereitgeliellt; weit größere Denkmäler wurden große Wiltel bereitgeliellt; weit größere Batjerhauses zu Gostar und andere vaterlandische Bentmaler wurden große Mittel bereitgestellt; weit größere Beträge bewilligte seine Regierung für die Erforschung des kassinichen Alterthums, für die fiaunenerregenden Arbeiten und Ausgrabungen in Olympia und Bergamon, sur die Förberung der deutschen archäologischen Institute im Auslande und die Hebung des gesammten Bauweiens.

- Bom Ratfer Bilbelm und seinem Rangler eitiren jest rufftiche Blatter eine Episobe, welche fich in ben fiebziger Jahren in Ems abibielte. Dort hatten fich Kaifer Wedgiger Jaoren in Eins nospierte. Doet hatten sich Kaller Wichelm und Kaiser Alexander II. eines schönen Morgens wie gewöhnlich auf der Brummenpromenade getrossen und plauderten zusammen, nachdem sie auf einer Bant Plant vonnmen. Die Kurgäste, welche die gunftige Gelegenbeit, die beiden mächtigten derricher aus nächter Nähe zu seben, wöglich? gustanten mollten, propositien lab. Die Befinnungen und Abfichten, in welchen Bir Unfere Regierung angetreten baben, die Grundfage, nach benen Bir Unferes toniglichen Amtes walten wollen, baben Bir Unferem getreuen Bolle verfündet. In ben Wegen Unferes glorreichen Herrn Baters wandelnd, werden Bir fein anderes Biel Unferes Strebens fennen, als bas Blud und bie Wohlfahrt bes Baterlanbes, In gewiffenhafter Beobachtung ber Berfaffung, unter Babrung ber Machtfalle ber Rrone, in bertrauensbollem Bufammenwirfen mit ber Landesvertretung hoffen Bir, bies Biel unter Goties Beiftanb gum Beile bes Baterlandes zu erreichen. Bir find Uns ber noch Artifel 54 ber Berfaffung Uns obliegenben Bflichten voll bewußt. Da jeboch Unfer Gefundbeitszuffand Uns gur Beit nicht geftattet, biefer Berflichtung perfonlich nachgutommen, Wir aber das Bedürinig fühlen, unverweilt Unfere ohnebin feinem Zweisel unterworfene Stellung gu ben Berfaffungsorbnungen bes Landes por ber Bolfeberretiting gu befunden, fo geloben Bir hiermit icon jeht, bag Bir bie Berfaffung Unferes Ronigreichs fest und unverbrücklich halten und in Uebereinstimmung mit berfelben und ben Wefegen regieren wollen.

Charlottenburg, 17. Mary 1888. Unterzeichnet Friedrich und gegengezeichnet von bem gefammten bier anwesenben Staatsministerium. Ich erlaube mir, bie Botichaft auf ben Tifch bes Saufes niederzulegen und fie ju Banben bes herrn Brafibenten ju geben.

Prafibent Derzog von Ratibor: M. D.! Sie haben gewiß mit unterthänigitem Danke die Alerhöchte Botickaft bernoumen. Es ist nicht meines Amtes, der Bersammlung vorzuschlagen, welche Antwort sie auf dieselbe geben möchte; das ist vielmehr Sache sedes der beiden Däufer des Landstages. Über ein Bunsch und ein Gesühl beselt uns alle: das ist der innige Bunsch der völligen Wiederberühlung Sr. Majestät unseres keuren Königs, das ist das Gesühl der Treue, Ebrerbietung und Andänglichkeit an unsern allergnäbiglichen König der Verren. Gerren derzonseigen Phoio und Herrn. digsten König und herrn. Meine herren, barum ersuche ich Ste, indem Sie diesen Gesühlen Ausdruck geben, mit mir einzustimmen in den Ruf: "Seine Majestät Kaiser Friedrich, unser allergnädigster Konig und herr, er lebe hoch!" (In freudiger Gogisterung stimmen die Anwesenden dreimal in das Dach ein.) bas Doch ein.)

Gin Raifer-Dentmal für Strafburg.

In ben Reichstanden bat ber Tob Raifer Bilbelms bie Gemuther febr ergriffen, und fofort bie Abficht reifen laffen, bem Dabingeichiebenen ein murbiges Dentmal gu fegen. Die "Gragh. Boft" macht fich jum Dolmetich biefer Gefühle, indem fle fcreibt: "Um Donnerftag in biefer Woche hatten wir bes Raifers Geburtstag gefeiert, wenn ber Tobesengel ben Belben nicht abberufen. Jahre lang ein Tag ber Freube und bes Dankes, ift ber 22. Marg heuer kaum zu ertragen angesichts ber Ueberfulle bitterfter Erinnerung, bie er wedt. Aber bie Liebe ift ftarter als ber Lob, und wir wollen unferem verewigten Raifer zeigen, bag wir treu zu ibm halten, auch nachbem er aus biefer Beitlichteit geschieben. Reine festliche Safel vereinigt bener bie Baterlanbofreunde gur Ehrung ihres Monarchen ; feine glangenbe Truppenichau zeigt feinen Geburtstag mehr an; fein Flaggendmud tunbet bie Theilnahme feines Bolfes. Und boch tonnen wir auch in biefem Jahre, am 22. Mary ein großes, wurdiges Erinnerungsfest zur Stre bes Berewigten begeben. Und bie behrste, pietatwollfte, erhebenfte geler bes Raifergeburtstages mare es in biefem Jahre, wenn ber Tag jum Geburtstage ber Bargerausichaffe marbe, bie fich in Stabt und Land bilben werben, um Raifer Bilhelm auf bem Raiferplat in Stragburg ein Dentmal zu errichten."

: Gine feltsame Leberrasdjung

icheint ber bagerifchen Kammer beschieben gu fein. Es murbe berfelben bereits amtlich befannt gegeben, bag Bring Leopold, ber Cobn bes Pringregenten und Schwiegerfohn bes Raffers von Defterreich, bas Rriegs minifterium auf 14 Tage übernehme. Man fieht barin ben Uebergang zu einem enbgiltigen Wechfel. Der bisherige Kriegsminifter v. Beinleth wirb mahr fceinlich burch Safferling erfeht werben. Man ift nas fürlich gespannt, ob Pring Leopold bas Bubget por ber Rammer vertreten wirb. Diefelbe murbe bagegen jebenfalls Biberfpruch erheben, meil bie Freiheit

Diejelben erftreden fich vorzugsweise auf feine Rindheit und Junglingejabre und haben in einem fleinen Schrante Unf. itellung gefunben.

Theater, hunfin. Willenschaft. Gr. bad, Dof- und National-Theater in Manuheim.

Moutag, 19. März 1888. "Der Kriegsplan". Sistorijdes Intriguenjund in 4 Aften von Jul. Werther. Dr. U. Es hat geraume Beit gedauert, dis Werther's Kriegsplan" im Rathe der Feldherren, welche auf den deutschen Bühnen die Schlachten zu schlagen gewohnt sind, die wohlderdiente Gnade gesunden hat. Nicht immer sind es die besten Stüde, welche gleich Cölar kommen, sehen und siegen, aber auch nicht schlecht dieseinigen, welche sich erst ihre Stellung erkämpsen müssen. Oft siegen drum auch die letzteren sesten der dunft, wenn sie sich dieselbe einmal errungen haben Wkanches gute deutsche Buch, das seitdem seinem Antor Schähe und Ehren eingetragen hat, wurde ansangs achilos dei Seite geset, die es einem oldstichen Kinfall, manchmal auch nur im Rathe ber Gelbherren, welche auf ben beutichen

eflegt, bis es einem plöglichen Einfall, manchmal auch nur einem Zusall, seine beito glänzendere Auserstehung verdankte. Die egyptische Königstochter von Ebers, welche hente noch jugenderisch durch's Leben wandelt, ichien ursprünglich dazu verdammt zu sein, zum Kumienschlase ihrer Genossiumen in's Land der Bharaonen beimzusehren.

Benn Werther's "Kriegsplan" endlich nach mehrjähriger Banse durchdrungt und eine Bühne nach der anderen erobern zu sollen scheint, so ist dieser Eriola neben der Unfruchtbarkeit

Benn Berther's Ariegsplan' endlich nach mehrjähriger Panje burchtingt und eine Bühne nach der anderen erobern zu sollen schiede in deint, so ift diesen Verjolg neben der Unfruchtbarfeit und Seichtheit univerer beimischenkültipiel Literaum den eigenen Borzügen des Stüdes jeldig aublicheit über Verjolg neben der Unfruchtbarfeit und envollermäßiger Kitterlichkeit der der Ariegen den Buichauer des Grünes haben der Ariegen den Buichauer der Ariegen bei Bublikums geschäften, wenn nicht der Ander und doch so gul in den Ubermaß hofmännischer Gewandtbeit und envollermäßiger Kitterlichkeit der Erigigen den Anderen von der Erigigen Kitterlichkeit der Gewandtbeit und envollermäßiger Kitterlichkeit der Gewandtbeit und envollermäßiger Kitterlichkeit der Erigigen handelnden Personen der Ariegen bei Schilden übergen handelnden Personen verstanden. In dieser Beziehnung verdient der Ariegesplan' mit Seribe's an der Ariegesplan' mit Seribe's den Anderen in der Ariegesplan mit Seribe's den Anderen in der Ariegen handelnden zu werden, welches dem Arafterijert, man selchen Hauft der Ariegen handelnden zu werden, welches dem Arafterijert, man selchen Hauft der Ariegen hangen auf genduckt der Ariegesplan' mit Seribe's der Ariegesplan' mit S

ber Berathung baburd beidrantt merben wurde. Die vorber mar ein Mitglied bes Ronigsbaufes Minifter. - Go erfreulich biefe nenefte Anertennung ber Bebeutung bes Parlamentarismus an fich ift, fo ichmermiegende Bebenten ftellen fich bem Projette entgegen. Es ift natürlich, bag bie Abgeordneten bem Bringen gegenüber fich weit mehr Referve in ber Rritif einzelner Dannahmen auferlegen wurben, als bies einem anberen Rriegsminifter gegenüber ber Fall mare und est ift bies ziemlich gleichbebeutend mit einer Beidranfung ber Rebefreiheit. Gollte wirflich mas mir übrigens bezweifeln - in gewiffen Rreifen ber bauerifchen Refibeng bie Abficht befteben, burch bie Ernennung bes Pringen Leopold gum Rriegeminifter einen parlamentarifden Drud auszunben, fo muß ber Shachzug ale ein wohlüberlegter anerkannt werben, Gewiß wirb aber bie bagerifche Rammer jeber Gomaferung ber parlamentarifden Rechte entgegentreten unb von biefem Stanbpuntte aus tann fich ber Minifter aus bem Königshause über einen allzu freundlichen Billtommgruß beim Antritt feiner Stellung nicht beflagen.

* Wird Boulanger Dictator?

Die bom frangofifden Minifterprafibenten angefunbigte Magregel gegen Boulanger foll in Benfionirung bestehen, bie es möglich machen wurbe, ibn wieber in Dienft ju ftellen , ibm aber auch bie Bablbarteit verleißen wurde. Die Interpellation über Boulanger ift geftern in ber Rammer burch Caffagnac geftellt worben. Minifterprafibent Tirarb ermiberte, bie Regierung fel entichloffen, neue Magregeln zu ergreifen; fie merbe beute bie Interpellation beantworten. Boulanger traf geftern ohne Zwifdenfall in Glermoni-Fer-

Die außerfte Linke bielt geftern eine Berfammlung, in ber beichloffen murbe, ein Gegenmanifest gegen basjenige ber Rabifalen zu erlaffen, welche fur bas Blebiscit gugunften Boulangers eingetreten find. Laborbere, obgleich perfonlich mit Boulanger befreundet, Elemenceau und anbere Deputirte erffarten fich gegen einen Felbgug gugunften bes Blebiscits. Granet, welcher mit Boulanger Minifter mar, machte eine Musnahme. Biergig anwefenbe Deputirte ber außerfien Linken unterzeichneten bierauf ein Manifeft, in welchem jebes Blebiscit unb insbesonbere bas im Ramen eines Dilis tars verbammt wird und bie Babler aufgeforbert werben , nicht fur bie Canbibatur Boulangers gu feimmen, bie gegen bas Wohl ber Republit und unge-

Aus Stadt und Land. * Mannheim, 20. Närg 1888.

* Die Porlagen für die nächste Sihung des Bürgerausschusses

haben wir geftern im Einzelnen aufgeführt. Auf ben wichtigften Gegenstand ber Tagesordnung haben wir uns auf beute ein naberes Eingeben vorbehalten. Es betrifft ber-

Anfhebung bes Schulgelbes für die Bolfsichute. Der hiernber erflattete Bericht geichnet fich burch eine besonders grundliche und ericopfenbe Behandlung ber Borlage, bor Allem aber burch bas Eingeben auf bie hoberen hier in Frage tommenben Gesichtspunfte ftaats- und vollswirthicaftlicher Ratur ans, wie wir biefes an ben bisberigen Borlagen nicht gewohnt gewesen find. Bir laffen baber ben Berichterftatter felbft bier iprechen :

Der Bmed ber hierdurch bem Burgerausichuß gemachten Borlage ift, eine Borftellung an die Staatsbehorbe und bie Standeberfammiung berbeifuhren und burch brefelbe bie Frage ber Aufhebung bes Schulgeibes fur Baben in Glus

Der Stadtrath bat in feiner überwiegenden Mehrheit ben gegenwärtigen Beitpuntt als ben richtigen erachtet, um biefer Frage naber zu treien, ba gerabe jest auch bas preu-hische Abgeordnetenbans mit einem Gejes-Entwurse wegen Ausbebung bes Schulgelbes Seitens ber Regierung befaht ift, und sonach weite Bevölkerungs-Rreife in Deutschland fich mit dieser Angelegenheit beschäftigen.

thal, welcher die Salons unjerer Ariftofratie nur von ben Bliden her fennt, die er verstohlen in die glangend erleuch-

teten Geitraume und Ballfale ju werfen Gelegenbeit gehabt bat

Bliden ber fennt,

Der Deld des Werther'ichen Studes if Aierander Iwanowitich Tichernutichen, von dem wir aus der Geschichte wisen, daß er im Jahre 1811 als Botschafter in Faris den Bian zum Kriege Frankreichs gegen Ruhland durch Bestechung sich zu verschaften wußte und damit den ersten Anslich zu den napoleonischen Kiederlagen gegeben dat. Tickeruntichen bei der auch Carriere derenden gegeben der. Tickeruntichen hat aber auch Carriere gemacht; er stand im 32. Jahre als er sich in die Höhle des Corsischen Löwen wagte, um diesem seinen kostdaren Schah zu randen, er dat selbst Gelegenheit gehabt seinen personlichen Muth auf den Schlachtselbern von 1819, 1818 und 1814 zu zeigen, hat es später sogar zum rusnichen Kriegsminister gebracht und ber ebemalige Kosafenheiman ift als hoch geehrter rufflicher Fürst und Staatsmann erst in den vierziger Jahren gestorben. Diese kleine Skippe aus dem Leben des "Tartaren" bat an dieser Stelle um jo aus dem Leben des "Tartaren" hat an dieser Stelle um so mehr ihre Berechtigung, als Tscherupsichew in dem Werthersichen Stück "renommirt wie ein Bahnarzt." Der ausmerksame Zuschauer aber weiß, daß der russticke Gesandte nicht blos ein geschicker und ted spielender Diplomat, sondern auch ein tapterer General gewesen ist, der die ihdenen Worte, welche ihm derr von Werther in den Mund legt, auch duchstöllich wahr gemacht hat. Es würde diese Thatsache dem helben des Stückes in noch höherem Mahe die Sympathie des Bubistums verschaffen, wenn nicht der Autor ichon von vornderein an diese daubtstaur des Stückes

Bir find der Unficht, daß für Baden eine Gefegebande-rung wenigstens in der Richtung, daß es der Gemeinde rei gestellt wirb, bas Schulgelb aufgubeben, fich bringenb

Gemag 3 44 Siffer 2 ber St.D. beehren wir uns baber eine Beichlugfaffung bes Burger-Ausschuffes berbeigu-

Der Begründung bes Antrags ichiden wir folgende Beleuchtung über den gesehlichen Buffand in Deutschland und andern europäischen Staaten voraus.

In Breugen bestimmt ber Artifel 25 ber preußlichen Berfoffungs-Urfunde, bag bas zu erlaffende Unterrichts-Gefeg bie Unentgelblichkeit bes Unterrichts für ben gangen Staat einführen foll.

Gegenwartig ift die Aufbebung bes Schulgelbes bean-tragt und wird ber Borichlag ber Regierung mohf Annahme In Raffan, Schleswig bolftein, Anhalt ift bas Schul-

gelb abgeichafft. In Breugen hatten bis babin bie einzelnen Gemeinben das Redt, bas Schulgeld aufgubeben.

In Defterreich wird mit Ausnahme ber ganber Bob-men, Dabren und Schleften tein Schulbgelb erhoben. Die Schweis und Frankreich haben bas Schulgelb be-

Es ift also zu erseben, bag eine Reihe von Staaten, monarchische und Republiken, mit gutem Beispiel vorange-gangen find und bag ber subrende Staat in Deutschland dieselben Wege wandelt

Der moberne Staat hat den Schulzwang oder die all-gemeine Schulflicht zur Durchführung gebracht. Der Staat legt den Eltern die Pilicht auf, ihren Kindern den für er-forderlich erachteten Unterricht ertheilen zu lassen und seht diese Pilicht durch staallichen Bwang durch.

Der Schulgwang forbert allgemeine fraatliche und gefelldastliche Interessen, er gewährt jedem Einzelnen die Mög-lichteit, ein tüchtiges Glied der menschlichen Wesellschaft zu werden, er dermindert die staatliche Armenlast dadurch, das er jedem Einzelnen zu ermöglichen jucht, auf eigenen füßen zu teden und sich in der Wett sortzudrugen. Er besördert Die allgemeine Sittlichfeit, ba ber erzogene Menich fittlicher

ift als der robe, ungebildete,
Wenn so die Schuldssicht eingeführt wird, wesentlich aus Gründen des discutlichen Wohls der Gesammtbeit, gleichzeitig unter Ausüdung eines ftaatlichen Bwangs gegen die Eltern, so wird es auch jolgerichtig sein, daß die Schul-

taften aus offentlichen Mitteln und nicht durch Erhebung von Schulgeld gedecht werben.
Es in nicht zu verfennen, bag biefe Auffaffung von manchen Seiten benritten wirb, bas man bie Behanptung ausstellt, bas Brivatintereffe ftebe im Borbergrund, ber Brivat Bortheit für diejenigen, denen der Staat die nothwendige Bildung gewährleitiet, überwiegt den Bortheil für das Gemeinwohl. Mit Rüdficht darauf faßt man das Schulgeld nicht als Steuer, sondern als Entgelt, als Gebühr jür vom Staate oder der Gemeinde geseuftet Dienste auf.

Wir find ber Anficht, bag auf biefe theoretifche Auf-faffung tein Gewicht ju legen ift. Erfennt ber Staat boch belbit an, bag ein offentliches Interesse bie Schulpflicht berselbst an, daß ein dijenktiges Interesse die Schule macht, voeruit, indem er große Auswendungen für die Schule macht, die nicht durch Schulgeld gedeckt werden, er bringt die Rosten zum größten Theil durch Steuern auf, welche alle Steuer pflechtige, auch unverheitratiete und finderlose mitgablen müßen, während er dies doch nicht thun konnte, wenn lediglich der Brivat-Bortheil der zu erziehenden Kinder in

Brage fame.

Wir sind nicht der Ansicht, das die Ausbedung des Schulgeldes das Bilicht-Bewastein der Eltern abzuschwächen geeignet ist, dadurch, daß die Aussassing dei ihnen Blas greift, der Staat habe die Berpstichtung, ihnen die Kopen für Besteitung persönlicher Obliegendeiten abzunehmen. Im Gegentheil glauben wir, daß der Arme, der durch die Schulgelderhebung hart betrossen wird, es treubig begrüßen muß, wenn der Staat ihm seine schwere Lage erleichtert und er wird um so eher diesem auch sür ihn sorgenden Gemeinwesen andöngen

anhängen. Sie feben alfo auch hier nur Gutes aus einer Aufheb-

ung bes Schulgelbes berauswachfen. Die Erhebung von Steuern und Gebuhren von Unbemittelten ift überhaupt nicht geeignet, das Bflichtbewußtfein zu beben, jonbern im Gegentheil ber Erme enwfindet es nur

zu heben, sondern im Gegentheil der Arme envösindet es nur als eine Ungerechtigkeit, wenn ihm, dem Leiftungsmifähigen, Veistungen vom Staat abgesordert werden, die er nicht oder nur ichwer aufdringen kann, während er seinerseits den Staat als unendlich reich zu betrachten sich gewöhnt hat. Die Ausbedung des Schulgeldes in der Eiementarschule besreit mit den ärmeren allerdings auch die wohlhabenden Klassen, allein sie kommt den ersteren in weit größeren uRaß-stad zu Gute, da das Schulgeld dei ihnen eine größere Luste ihres Einsommens trist, als dei den reicheren. Das Streden unterer Zeit ist darauf gerichtet, durch vositive Ukahregesn das Rohl der ärmeren Klassen zu sochtige und Wahe, in dem durch die Ausbehung des Dandels und Wahe, durch das Wachsen der Industrie, durch die Racht des Kapitals die Ungleichheit der Wenichen vergediert wird und die Anstandung einer zoblreichen Fabris-devölsterung Ukassenelend und Armunth herbeigntsühren geeignet bevölferung Maffenelend und Armuth berbeiguführen geeigne ift, in bem Mage, in bem die großen Städte große Meniden

Berjon batt Bublifum und Schaufpieler gleichermaßen in lithem. Der "Briegsplan" har endlich ben nicht zu unterichagenben Borgug, daß in einer feinen, geistreichen Sprace abgefaßt ift, daß er fich ber biftorifchen Ueberlieferung nach Moglichteit angevagt, wenn auch im britten Alte burch bas vereinziehen Napoleonischer Original-Bonmots die Antlänge an die be-rühmte Buise Rühlbach nicht vermieden wor-

Im Mittelpunkte ber hiesigen Aussührung stand selbst verständlich die Gestalt des vielumwordenen, alles bezandern-den und alles in Athem haltenden russischen Bothafters Ticheruntiden, eine achte, vollblittige Bonvivant-Geftalt aus ber alten Schule, mit einer ordentlichen Dojis von jugendlichem Belbenjeuer erfüllt und von bezwingenber Liebenswürdigteit. Derr Bassermann würde mit berselben sein Repertoir um eine ihm besonders glidlich siegende und sicherlich gut zu Gesicht stedende Rolle bereichern kommen. Damit auch eitwas deutscher Pairiotismus durch das Stud webe, ist die Rolle des Schill'iden Lieutenants Wilhelm von Resberg Rolle des Schill'ichen Lieutenanis Wilhelm von Rebberg ersunden worden, der aber keine besonders glückliche Figur macht; gegen seine Borgeschten läßt er ich Injudordination und gegen sich selbst sehr starke Jaconsequenz zu Schulden komment; om consequentesten ist er im Schulden für seine gesiedte Ernestine. Als solche that Fräulein Blanche des Guten beinabe zu viel; wenn sie auch nur ein einziges Mal in ihre larmorpante Extase gerieth, so gesiel sie sich doch so gut in ihren Thrünen, daß sie sich nicht mehr davon zu trennen vermochte, aber desso frischer und rosiger war ihre Erscheinung. war ihre Ericeinung.

Richt mit ber wünschenswerthen Deutlichkeit ift bas Lie-besberhaltnig Ticherniticheffs jur Bergogin von Abrantes charafterifirt, man weiß nur, daß die lettere verheirathet, ielbstverständlich ungludlich verheirathet ift, und der ensisische Oberft burchaus nicht bas Berständniß für die Glücheligfeit einer platonifchen Liebe gu befigen icheint. Die Beiben geben fich aber wie gwei Kinber, bie noch nicht confirmirt find, herr Licherniticheff erflart gwar feinem Altrache, bag bie meiften bergoge trüber einmal Gergeauten geweien feien, bas ift aber noch tein Grund, ben Bergog von Rovigo ju ipielen, wie

mencen ansammeln und baburch bei etwaigen ungunftigen Grwerbeberbaliniffen Diffitanbe und Gefahren erzeugen, fucht ber Staat gu belfen und bie beffernbe Sand an-

Die kaiferliche Boticaft vom 17. Robember 1881 hat Mar ben richtigen Weg vorgeichrieben, fie hebt als einen Theil vernfinftige Steuergesetgebung bestrebt fein, die brudenbften Baften aufzuheben.

Die preufifche Finangverwaltung ift bestrebt, bei ber Rlaffenfteuer Die unterften Rlaffen aufgubeben, aus bemielben Erwägen wächst ber jest dem preußischen Landtag vorliegende Entwurf wegen Ausbedung des Schulgeldes berans.

Auch dieser finanspolitische Besichtsvankt spricht bafür, ben Leiftungsfädigen für die Staatszwede vor allem beran-

Sin weiterer Weichtspunkt ist der, daß eine große An-zahl unferer Miburger zu Armenunterstühungs-Empfangern berabgedruckt werden, daburch, daß sie das Schulgeld nicht ausbringen können. Die Armenkommission zahlt in diesem aufbringen tonnen. Die Armentommiffion gabit in vielem Falle für fie bas Schulgelb, und fie werben zu folden Berionen, die Armenunterlitigung bezieben. Während sie ionst sich aus eigener Araft burchs Leben ichlagen, auch die Schul-mittel ohne disentliche Unterführung noch ausbringen können, jührt ihnen die Schulgeld-Steuer ben Gerichtsvollzieher ins Saus und bewirft, da oft nur Kompetenginide borbanden find, fruchtloje Biandung, oft nimmt fie ihnen das Wenige,

Ein joldes Berfahren unterftunt ein Abwartsgleiten auf ichiefer Bahn. Wer einmal Armenunterflühung in Anfpruch genommen, baburch, bag ihm die Armenfommission bas

genommen, dadurch, daß ihm die Armenfommission das Schulgeld bezahlt, wird auch bei andern Hällen, in denen er ins Gedränge tommt, leichteren Serzens sich an die Armendehörde wenden, statt aus eigener Kraft Hisse zu schaffen. Es kommt dinzu, daß allen diesen unterstügten Verzonen hierdurch das Wahltrecht entzogen ist, ein weiterer Nachtheil, da die Entziehung dieses wichtigen Rechtes den Betrossenen gegenüber seiner Mithürger deradudrücken geeignet ist, wie wohl er seine Armunth ostmals nicht verschuldet hat.

Des Weiteren ist die Erhebung des Schulgeldes mit großen därten sier den Pflichtigen verbunden; zahlt er nicht, so kommt der Mahner, später der Pfänder; das diesen Kredit, das der Kreditschwache beseisen, geht ihm dadurch ganz verloren, die Achtung der Rachbarn, die er sich disher bewahrt, kommt ihm abhanden; werden dem weniger Besitzenden die wenigen entbedelichen Fadenisses im Wege der Pfändung genommen, so empfindet er es doppelt hart, alles dies sür genommen, so empfindet er es doppelt bart, alles dies für Leiftungen, die den Eltern vom Staat aufgezwungen werden. Die vorliegenden Listen geben für die Stadt Mannheim ein trübes Bild, in welchem Maye biefige Einwohner wegen Richtzahlung des Schulgelbes betrieben werden mussen. Die lehten Liften aus einem verhaltnismäßig furgen Zeitraum weisen gegen 2000 Ramen von Einwohnern auf, die wegen Schulgelb vergeblich gepfändet wurden, da sie pfandlos waren mit einem unbeibringlichen Betrag von 7,332 M.
Dagu tommen die in keinem Berbattniß zu der Sobe des

Schulgelbes stebenben Beitreibungstoften.
Werben 4 Mart Schulgelb awangsweise beigetrieben, so übersteigen bie Rosten ber Beitreibung ben Betrag von 4 M. Die Berbesserung ber Steuerverhaltuisse burch geschickter Bertheilung ber Steuern ift eine eminent wichtige fogiale

Es find die brudenben Steueregefutionen wegen fleinen

Beträgen zu beseitigen ober boch au vermindern, Es ift gerabe bei ben preußischen Steuerreformen auf biefen Gesichtspunkt hingewiesen und betont, daß viele fleine Arbeitereriftengen vernichtet und umgeworfen wurden, weil fie bie geringfügigen Steuerbetrage an ben Falligfeitsterminen

nicht aufgubringen vermochten. Welche bie Statiftit ber preufischen Bwangs-Erecutionen wegen der Rlaffenfteuer aufweift, muß erichreden über die Schablichfeit biefer Steuer-

In der untersten Alassensteuer-Stuse, also da, wo die niedrigsten Beträge, 3 M. jährlich, dezahlt wurden, mußten, 1879:80 254,166 Bjändungen vorgenommen werden. Es sind dies vorzüglich Arbeiter, die von derselben be-trossen werden. Man bedenke, welchen Verlust an häuslichem Besigthum, Ansehen dei den Nachbarn, Mitbürgern, Selbst-und Michelmunktlein

Besisthum, Ansehen bei ben Nachbarn, Mitbürgern, Selbstund Bflichtbewußtsein.

Die vielsach gehörte Behauptung, daß ein so geringer
Betrag wie das Schulgeld dach unmöglich so schwer auszubringen sein könne, ist unrichtig. Ein schlagenderer Beweis
für die Schwierigkeit für die armsten Alassen, direkte Steuern
zu bezahlen, kann wohl nicht gesührt werden.

Das Schulgeld belastet in einer ungerechten Weise, die kinderreiche Kannlie wird härter betrossen, als die mit einem oder zwei Kindern gesegnete, der unverheiranzete, die kinderlose Kamilie zahlt kein Schulgeld, und trozdem ist der Kindersegen für das Fortsommen und den Nahrungsstand der Familie sehr erschwerend und den Rahrungsstand der Familie sehr erschwerend und der Staat sollte ihn nicht noch dazu mit Steuer belegen.

Wiewohl selbstverständlich wollen wir doch nicht unter-lassen zu erwähnen, daß die Einnahmen der Lehrer eine Verringerung durch Anspekung des Schulgedes nicht er-

Berringerung burch Aufhebung bes Schulgebes nicht er-

fahren follen. Das ben Lehrern zufallende Schulgelbaberfum ift in Gehalt umzuwandein. (Schluß folgt.)

" Die babifche Bant wird, wie wir bereits mitgetheilt haben, ihren Attionaren eine Dividende von 4 bet, bezahlen. Der Gesammtumfab betrug in dem abgeschloffenen Geichäftsjahr M. 1,758,417,861, hat alfo gegen bas Borjahr um 46 Millionen zugenommen.

Die Banknoten-Circulation betrug DR. 120,839,900 Bur Ginlöfung gelangten io daß am 31. Dez. in Circulation blieben Dt. 12,740,600 welcher Betrag auch bem täglichen Durchichnitts Um lauf von Banknoten entspricht. Diskontirt wurden 97 Millionen Mart. Much ber Werth ber offenen und geichlof jenen Debots hat sich in angemessener Weise erhöht; an Gebühren sür Depositen wurde die stattliche Summe von Mark 23,284 vereinnahmt. Am Jahressächuß zirknirten noch 19,400 fl. präklu birker Koken, deren nachträgliche Einlöfung, insoweit diese Banknoten noch vor der General-Bergammlung präsentirt werden, wohl vom Anksichten santiopiert werden mieh

fanttionirt merben wirb Beginglich ber Errichtung eines Raifer Bilbelm-Dentmals in unserer Stadt ift in der gestern Abend im "Silbernen Robi" statgefundenen Besprechung be-ichlossen worden, in den nächsten Tagen eine größere Berammlung hiefiger Einwohner einzuberufen, um gu biefer Frage

Stellung an rehmen Der Kirchenchor ber Lutberlirche brachte ver-floffenen Sonntag aus Anlag bes Confirmationsfestes wäh-rend bes Bormittagsgottesdienstes zwei mehrstimmige Chore sum Bortrag. Diejelben wurden fehr gut gejungen. Mit vejonderem Glüde gelangte insbesondere am Schlusse des Gottesdienstes der Mannerchor: "Die himmel rübmen" zur Durchführung und bat der Berein abermals bewiesen, welch' tüchtige Kröfte ihm zu Gevote stehen. Auch scheint der jüngli fantgejundene Dirigentenwechsel feinen nachtbeiligen Einstuß auf ben Berein ausgeübt au haben.

* Stenographie. Wir haben in legter Beit mehrfachen und zugehenden Beröffentlichungen über die Zwedmaßigfeit ze. der verichiedenen Shireme der Stenographie in unjerem Blatte und zugehenden Verdjentlichungen über die Zweckmäßigkeit k. der berichiebenen Spireme der Stenographie in unserem Blatte Raum gegeben, so daß wir auch dem folgenden, und von detheiligter Seite zugedenden Artifel die Aufnahme nicht veriagen wollen: "Unser Beitalter bedarf nicht nur einer Methode für stenographische Spezialisten, damit sie Reden nachzuschreiben dermögen, sondern es bedarf sür den schriftlichen Gedankenanstausch und für den allgemeinen Berkehr einer Schrift, die wie die Eurrentschrift uch aus Buchitaben zusammenietz, sür jeden Laut mit underdrücklicher Genanigkeit einsteht, leicht erlernt werden kann, aber doch so kurz ist, daß man, statt der mit gewöhnlicher Schrift erreichdaren 40 Silben 4 mal mehr, also etwa 150 Silben in der Minute niederschreiben kann. Die alten Shiteme besünden ich nicht in der Lage, die Stenographie auch dem Bedürfniß der Allgemeinseit anhassen zu können. Genauigkeit und große Kürze reichen ich in der Stenographie nie die dand. Für Schule, dans und Bureau braucht man zedoch absolute Genauigkeit, für die Braris die ersorderliche Kürze dei relativer Genauigkeit. Nach diesen Gesichtsdunkten und Ersordernissen ist die Einzeitige Kurzichtift anigedant; ihre unzweiselhaft lautgetreue Darztellungskraft übertrifft in vielen Hällen diesenge der bistorischen Schrift. Man erlernt die Theorie des Schstems beauem in acht Unterrichtsstunden. Der hiesige kausmannische Stenographenelnb für einzeilige Kurzschrift wird mit dem 26. d. einen neuen, seinen munnehr dritten diesjährigen Stenographenelub für einzeilige Kurzschrift wird mit bem 26. d. einen neuen, seinen nunmehr britten biesjährigen Unterrichtsturfus eröffnen, worauf wir alle biejenigen, welche gesonnen find, die einzeilige Kurzichrift zu erfernen, aufmert-fam machen. Das Sonorar betragt einschließlich der Lehr-mittel 6 Mt.

*Ein Mordversuch auf feine Geliebte verübte am

vergangenen Sountag vor der Birthichaft zum Albenhorn ein in den Reckargarten wohnender Buriche. Namens Albe. vergangenen Sonntag vor der Weirtschaft aum "Albendorn ein in den Nedargärten wohnender Buriche, Namens Ade. Derjelbe jeuerte zwei Schüffe auf das Mädchen jeines Herzens ab, glücklicherweise ohne zu tressen. Dafür batte er jedoch das Unglück, sich durch eine Augel die linke Hand ganz erheblich zu verlegen. Als Ade sich verfolgt sab, flüchtete er in den Abort der obengenannten Birthschaft, doch wurde er dalb durch einen Schumann, welchem mehrere Civilpersonen Beistand leisteten gezwungen, seinen Rufluchtsort zu ver-Beiftand leifteten, gezwungen, feinen Bufluchtsort gu ber-laffen und in Gemeinicaft bes huters ber Ordnung bie Wanderung nach bem Gefängniffe angutreten, nachdem man hm porber im Allgemeinen Krantenhause seine Bunde ver-

c. Mubeftorung. Gestern Abend wurde ein Maurer jur Saft gebracht, weil er auf ber Strafe K 1 u. 2 fortge-jest Rubestorung verübte.

o. Unfing. Gin junger Raufmann machte fich beute Racht bas Bergnügen, an einem Baugerufte bes Reubaues G 3, 11, bie baielbit angebrachte Laterne auszulofchen; er wurde aber babei ertappt und wird fich wegen groben Unfug gu berantworten haben.

gericht wurde der Des Todischlagsverluchs, des Widerlands gegen die Staatsgewalt und der Wildbieberei angestagte 44 Jahre alte Tagner Beter Doot IV. von Altrivp zu einer Gejammtzuchthaussstrase von 9 Jahren und zum Berlust der dürzerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 10 Jahren verurtheilt. Der Angestagte, früher ein ehrlichet, steitiger Wann, war mit der Beit zum passonieren und verwegendien Wildbied geworden und ift in Bezug auf seine Verbrecherlausdahn das Sprichwort: "Mit Kleinem sängt man an, mit Großem hört man auf" so recht am Plate. In einer der Dezembernächte des vorigen Jahres war Hoot wieder auf dem Anstand, schof wurden und wirtlich zwei Kajanen, ahnte aber nicht, daß zwei Jagabausseher, die nach Wildbieden spürten, in seiner unmittelbaren Rähe waren. Als der Angeslagte in seiner unmittelbaren Rabe waren. Als der Angeklagte bald darauf auf das freie Geld trat, sah er dicht hinter inch seine Berfolger und Goof wußte keinen anderen Rath als auf die beiden Jagdausseher zu ichiehen, ohne dieselben jedoch glästlicherweise zu tressen. Erst nach verzweiselter Gegen-nehr zelang zu den Vitzern des Weigers fich des Mithales wehr gelang es ben hutern bes Wejeges, fich bes Bilbbiebs

Mittheilungen aus Dellen.

* Die Banunternehmer und Maurer in Mains haben beichlossen, auf die Forberung der Arbeiter, welche vom 1. April ab per Stunde 40 Big, verlangen, nicht einzugeben. Dieselben setzten vielmehr den Minimallohn der Maurer auf 32 Big., und denjenigen der Taglöhner auf 21 Big. per Stunde seit.

Neueste Nachrichten.

* Berlin, 19. Darg. Der Raifer erichien heute Nachmittag halb 8 Uhr im großen Empfangsfaale bes Chartottenburger Schloffes in anscheinend lebhafter Unterhaltung mit bem Rronpringen und bem Bringen Chriftian von Schleswig-Solftein. Der Raifer verweilte in Uniform etwa 20 Minuten am Fenfter.

Berlin, 19. Marg. Der Raifer und bie Rais ferin empfingen bie Deputationen ruffifcher unb ofterreichifcher Regimenter in Mubieng. - Das Befinben bes Kaifers ift trop ber Anftrengungen verhaltniße Hans- und lioteltelegraphen - Anlagen magig gut, nachbem in ber vergangenen Racht mit einigen Unterbrechungen ber Golaf boch erquidlich gemefen.

* Dangig, 19. Marg. Bei Marienburg mar beute fruh febr ftarter Gisgang auf ber Rogat; bie niebrig liegenben Strafen ber Stabt finb überichmemmt, Die Ditfee ift viele Meilen über Bela hinaus mit festem

" Dirichau, 19. Marg. In Folge bes geftrigen Soneefalls find folgende Gifenbahnlinien gefperrt: Diridan Bromberg, Diridan Marienburg, Simonsborff-Tiegenhof, Brauft-Carthaus, Gulbenboben-Mobrungen.

* Leipzig, 19. Darg. Geit biefer Racht ift ber Berfehr von neuem burch anhaltenben Goneefall gestort.

* Libed, 19. Marg. Muf ber Lubed.Buchener Babn ift ber Berfehr ganglich burch Goneeweben unterbrochen.

. Strafburg, 19. Marg. Der ehemalige abminiftratipe Direftor ber taiferlichen Tabatmanufatinr gu Strafburg, Dr. Roller ift jum taiferlichen Regierungsrath bei bem Begirföprafibinm in Colmar ernannt worben.

Beft, 19. Mary. Rach bier von bem Ueberichwemmungsgebiete eingegangenen Radrichten umfaßt bas pom Rorosfluß überfcmemmte Gebiet bei Betes 20,000 Jod. Die Ctabt ift febr gefahrbet. In Stathmar find bereits 50 Saufer eingefturgt; bei Dob find 10,000 30d überfdwemut. Bei Beletefaba ift ber neulich aufgeführte Ringbamm meggeichwemmt. Die Lage ift eine verzweifelte. Die Gegenb gwifden Befes und Gfaba gleicht einem Meere.

* Baris, 19. Marg. Prafibent Carnot hat gu bem Tobe feines Baters von Kaifer Friedrich ein Beileibstelegramm erhalten.

Mannheimer Handelsblatt.

Ai Maunheim, 19. März. Deute waren Antlin-aftien wieder wesentlich höher und stellten sich anf 250,50 G. 251,50 B. Domann und Schötensacklien waren 1.50 pCt. über lettem Course, zu 195.50 pCt., gesucht. Brauerei Sinner zu 148.50 am Marke. Spinnerei Oggersheim zu 50.50 pCt. gefragt.

Mannheim, 19. März. (Mannheimer Börse).

Probuttenmarft.

Ameritanifche Brobnftenmärtte.

Schlufcourfe vom 19. Marg. (Mitgetheilt von E. Blum & Strauß, Mannbeim. Rem- Port Ghicago Monat Mais Schmala Maffee Beigen Mait Sam. 67% 51% 50% 51% 51% 51% 9,80 9,70 9,65 9,60 9,55 9,65 9,60 9,60 91*/# mar 1889

Tenbeng: Beigen, Mais, Schmale, Caffee niebriger. Die fichtbaren Borräthe betragen: Beigen 36,258,000 Bush, gegen 37,516,000 B. ber Borwocke. Mais 9,298,000 B. gegen 9,142,000 B. der Borwocke. In gleicher Beriebe bes Borjahres betrugen die Borräthe: Weigen 58,178,000 B. Mais 16,863,000 B. Mais in 1887.

Die Schweinegufuhren betragen in Chicago 20,000, auf allen Sauptmärften 30,000.

Bafferftanbe-Rachrichten. Büningen, 19. März. 2,78 Meier, gef. 0,17. Lauterburg, 19. März. 4,78 Meier, gef. 0,18. Mannheim, 20. März. 5,70 Meter, gef. 0,44.

Beilbronn, 20. Marz. 2,85 Meter, fallend. Mannheim, 20. Marz. 5,97 Meter, gcf. 0,68.

8500 Exemplare. Notariell beglaubigter, fefter

Abonnentenstand : **8242.**

Der "General-Angeiger" ift fomit bas verbreitetfte und angefebenfte, in allen Schichten und namentlich in ben tauffraftigen Rreifen ber Be volferung gelefen fte Blatt und fomit

Infertions-Organ allererfien Ranges. Mannheim, Marg 1888.

Berlag bes "General-Angeiger."

L. Frankl, L 17, 1, Mannheim.

13897) Die größte Auswahl in feinen und gewöhnlichen Sorten Sontwaaren bietet bas Schubmaarenlager bon Georg partmann in Bit. E 4,6 (am Mohrentopf, untere Ede).

Rrautheit raubt ben Berdienft, Arautheit fort bas Glid. Und die häusigsten Krankeiten sind unstreitig die des Unterleids, als: Wagenkatarrh, Magenverschleimung, Magenschwäche, Verbanungsstörung, Dämorrhoiden, Studi-zwang, Leberanschwellung 2c. Es muß daber als eine Wohl-that bezeichnet werden, daß es gelungen ist, den mineralischen Gehalt der sinr diese Krankbeit ärztlich angebriesenen Cobener Quellen in Geftalt bon Baftillen vollfommen ju vereinigen, fobag biefe nun von Jebermann a 85 Big. in ben Apotheten zu baben find. Gine folche Godener Bastillen-fur wird ben Leibenden ben unterbrochenen Berbienst wieber ermöglichen und das frühere Wohlbefinden wieber berbei-

Rewhorter "Germania, Lebend-Berf. Gef." Bu ihren fonftigen bem Intereffe ber Berfichernden gerechtiver-benben fiberalen Einrichtungen bat bie Wefellichaft ben Unorderungen der Jehtzeit entiprechend munmehr Begunftigung eingeführt, bag fie auf alle ihre Bolicen bas volle Rriegerifito ohne jegliche Gegenleiftung übernimmt. 3747i

> Berausgeber : Dr. jur. Dermann Dans. Bur ben politischen und allgemeinen Theil: Chef. Rebatteur Inlind Rat. Bur Die Rubrit

Paul Binkelmann. Für den Rellamen und Inferatentheil: A. Lohner. Rotationsdrud und Berlag der Dr. D. Daas'ichen Buch-druderei, fämmtlich in Mannheim.

Seneral-Angeiger Wir liefern von heute an einen wirklich seinschmeckenden täglich

Gebr. Kauf

Aker-Verpachtung.

Diejenigen ftabtifchen Meder, für welche ber Pachtiglia bis Donnerstag, ben 22. be. Mts. nicht bezahlt ift, merben am gleichen

Machmittags 1/13 Uhr im Rathhaufe, Banamtelofal Bimmer Do. 8, in anberweiten Pacht öffentlich verfteigert. 4850

Mannheim, ben 15. Mars 1888. Bürgermeifteramt. Bräunig.

Mus ben Abtheilungen II 1 und I 18 ber en, Kirchenwalbungen auf ben Ge-marfungen Köferthal und Sandhofen

am Freitag, ben 23. März b. J. Morgens vünktlich 9 Uhr auf dem Rathhaus in Käferthal folgenden Hathhaus in Käferthal folgenden Hathhaus gegen Baarzah-lung loodweift öffenlich versteigert:

218 Ster Schrithola 129 Prügelholi

129 "Prügelholz 5 "Piahtholz (Prügelholz 21/2 m lang) 91 Ster Stocholz 741 Stüd Prügelwellen unb 15300 Bohnenftrefen. Rähere Auskunft eriheilt ber Kirchen. Ararifche Walbhüter Jafob Berbei III

Sanbhofen, Manubeim, ben 17. Mara 1888. Evangelifche Collectur Canier.

Berfteigerung after und edler Weine

Dienstag, 21. März 1888
Mittwoch, 22. März,
Donnerstag, 23. März,
je Anchmittags 2 Uhr anfangend,
sweit der Borrath reicht, versteigere ich in meinem Bureau B 2, 12 2. Stock
(Reftauration Zwischenaft) im Auftrage
wegen Erfchütsdurfgade:
6000/2 Alaschen 1876er Dürsbeimter 6000/1 Glaiden 1876er Durfheimer

Fenerberg, 6000/1 Rlafden 1876er Beibelbeimer

Bolle Garantie für Reinheit Der Weine wird geleiftet. Ge ift Bebermann Gelegenheit geboien

fich einen borguglich eblen und alten Wein um trabricheinlich maftigen Breis anguichaffen und mage ich befonbert bie Giren welche in nächften Wochen Rinber gum heiligen Whendmahl oder gur het-ligen Confirmation haben, für Un-Goffung ber Weine auf ben Geftrifd

Bor ber Berfteigerung werben bie Weine burch mich verfauft, wenn irgend welche acceptable Angebote gemacht werben. Ich labe nun Raufe u. Steigliebhaber

ein und bin gu jeber Mustunft gerne

Carl Friebr. Stüpel, Rechtstonfulent u. Aufrionator,

Berfeigerungs-Anfündigung. Donnerfing, den 22. u. Freistag den 23. de. Mid. jeweils Kachmitigs von 2 Udr ab versteigere ich wegen Geschäftsausgabe, in F 5, 22, 15 Stüd Kegulator, sowie Geder, Wands und Standubren, gold. u. silberne Laschenubren, 1 Kassens frank. Borjenster mit Gestellen v. coners Pagrophium.

holiversteigernug. Donnerstag, ben 29. Marg 1.38 Rachmittags I Uhr

Georg Muftett, Unetionator.

ansangenb, laut bie Gemeinde nachge-nannte bolger wom Ortowalb im biefigen Rathhane verfteigern:

46 Fichflämme

187 Gier gemifches Brigelhols und 4425 Stild gemifchte Beffen. Bulbhilter Granim ift jur Borgeigung

Leuterübunfen, ben '15. Mary 1888 Das Bürgermelfteramt Bfifferer.

Wafche jum bageln wird angenom men. Rab. T 5, 14, parteree. 444

Wafferwerf Mannheim. Submission.

Die Lieferung und fertige Aufftellung ber Gifentheile für ben Bafferthurm bestehend: in Dachftubl, Treppenanlagen und Rohrleitungen, wird hiermit ausgeschrieben.

Die Bebingungen und Mane fonnen von bem Barean bes ftabt. Waffer-werkes Manuheim O ? Rr. 10d bezogen werben und zwar: 1 Gremplar ber Bebingungen, nebst einem Dispositionsplan, gegen eine Copialgeblift von 1 Gremplar ber Bebingungen, mit fammiliden Zeichnungen gegen eine

Copialgebühr von D. 5 .-Angebote hierauf find langftens bis Donnerftag, ben 5. April a. c. in obengenanntem Bareau mit entsprechenber Ausschift verfeben und verftegelt

Mannheim im Mars 1888 Smreker.

Im Laben Sit. E 1 No. 13 wird von heute an bas Inventar ber Konfursmaffe ber Mobistin Pauline Kusch, bestehend aus Damens, Rinbers und Masten-Suten, Saubchen, Schleiern, Atlas, Seibe- und Sammibanbern in verschiebenen Farben, Rragen, Spiten, Rufden, Sutverzierungen und Febern, Brautfrangen, Blumen, Sanbfoube, Corfetten und vielen sonstigen Mobeartifeln zu fehr billigen Preifen gegen Baargablung ansvertoufe, Rach Be-enbigung bes nur furze Zeit mahrenben Ausvertoufe fann auch bie Labeneinrichtung abgegeben werben.

Mannheim, ben 20. Marg 1888.

Die Konkursverwaltung.

Versteigerungs-Ankündigung.

Donnerstag, ben 22. und Freitag, ben 23. bo. Mite. jeweils Rachmittags von 2 Uhr ab versteigere ich wegen Geschäftsaufgabe, in F 5, 22

15 Stud Regulator, fowie Beder, Band- und Standuhren, golb. u. filberne Taschenuhren, 1 Kaffenschrant, Borfenfter mit Gestellen gegen Baargablung.

Gg. Anstett. Auctionator.

Donnerstag, ben 21. Marg a. c., Abends 9 Uhr im Bereinslofal Gedächtniss Feier

für weiland Er. Majeftat Raifer Wilhelm I. und bitten wir unfere verehrl. Mitglieber um jahlreiches Erscheinen (Lutnjade). Der Borftanb.

Holzversteigerung. Camftag, ben 24. Marg 1. 38., Radmittage 1 Uhr aufangenb,

lagt die Gemeinde nachgenannte Biler vom Bachenberg in ber Bier-branerei Figer in Beinheim ver-87 Stangenhaufen,

60 Gidftammder von 20 bis 30 cu Durchmeffer unb

1875 Stud gemifchte Wellen. Balbhuter Banboll in Weinheim ift jur Borgeigung ber Solger angewiesen und tommt bal Grennholz juerft jum

Las Bargermeifteramt. Pfifterer.

Dienfing, ben 20. Marg, Radm. on 2-4 Hhr werben im biefigen flabt. Leibhaufe Golbe und Gilbermaaren Mhren rt. rt. gegen Baarzahlung öffent lich verfleigert. 3513: Wannheim, ben 10. März 1888, Die Leihhansverwalfung.

Städtisches Gaswert Mannheim

Lichtftarfe bes Leuchtgafes vom 11. Mary 1888 bis 18. Mary 1888 bei einem fünblichen Berbrauch einer Flamme von

Bu vermiethen. 3 No. 6

Schillerplat 3768 eine große neue Wohnung per

Damen-Mäntel MIII genbte Schneiber u. Schneiberinnen finden fofort Beichaf tigung bei

S. J. Kanimann, F2,1 Damenmantelgefdiaft F2,1

Rohr- und Stronftühle werben gut und billig geflochten.

Gut empfohlene Dabthen fuchen finben Stelle bei Frau Rohlhof,

Ein braves Mabchen, bas eimas tochen und die hausarheit verrichten fann, wied auf Oftern gesucht.
4780 D 6, 8, Laben.

Ein Zuschneider, melder einen Rurd in ber europäifden Mobenfabemie in Dresben fürglich mir ben besten Zeugnissen absolotort hat, wünscht sofort Stellung. 4775 Offerien unter Rr. 4775 bittet man

im Berlag bes Blattes abjugeban, Begen balbigem Begging verfaufe lingerft billig: Lifde, Stuble, Kommobe, mrifen Schreibpult, Ranapee, perfchieb deunte, Betilaben, Betten, viele Coul ücher und icone antite anbere Bucher labenthele, Buttertrog, Schleifftein, Beb.

eifen, Berbetenpiche und noch niefes Andere. G 2, 18, im 2, Stod. 3982 C 4, 9a 3, Stod. icon mobil. Dirn ju verm.

T 3, 2 3. Stod, reinliche Schlat

Colporteure

R 4, 9 flemere Wohnungen an inbige Leute 3, verm. 4790

E 2, 7 fchön möbl. Simmer mit 4772

Schellfische Winterrheinfalm füße Bratbüdinge Malta-Ractoffeln Dürrobst

Apfelichnin, Dampfäpfel, gefchälte Birnen, Rirfchen, türkifche Bweischen von 20 Big. per Bib. an, Brünellen, Mirabellen, Borbeaug-Pflaumen

Melange achte italien, und Taganrok Maccaroni

à 45, 50 unb 60 Pfg. per Bfb. J. H. Kern, C 2, 11.



Echellfische Ia. Pfb. 38 Pfg. Anchovis, Rollmops Sic. 5 Pf. in Dofen To Pfg., Kust. Cardinen

Stud 3 Big. in Dojen 80 Bfg., Bollhäringe Sid. 5 Pfg., Tafel-farbellen 1/, Bib. 25 Bfg., H. Ca-viar Th. b. 2.50—9.— Dit., ff. mar. Baringe Stad 8-20 Bfg. in 15 verschiebenen Caucen, in Do fen von Mf. 1,80 bis Mf. 7,-

ff. Gothaer und Göttinger Wurft- und Fleischwarren zu billigken Preisen im Anschnitt.

ff. Wiener Deffert-Rafe, Rahm., Edamer-Rafe te.

Central-Fischhalle und Delicateffen-Sandlung A. M. Wagner,

C 2, 8, vis-a-vis jum "rothen Schof".

Winterrheinfalm, Seegungen, Cabijau, Hechte, Zander Cuffe Soll. Bratbildinge unter gunftigen Bebingungen gefuct.
u. f. tv. 4798 Offetten unter M. M. 2822 an bie

Ph. Gund. Morgen Mittwoch wirb im biefigen Schlachtaus

prima Aindsteifch ju 35 Pfg. per Pfund auf ber Freibant ausgehauen. 4788

Stearinkerzen!

Garantirt rein, frei von jeber Bei-mildung, baber bobe Leuchtfroft unb fein Ablaufen, per vollwichtig Binnb 60 Pfennig in langen und furgen Bichtern. Eröfere Aufträge billiger. Bodung in 25, 50 und 100 Efb. Kiften. Auf Bunich Grobefiften von 8 Bindb per Radnahme. Für hotelbesitzer, Gaftwirthe und größere Sanshaltungen ift biefe portheilhafte Offerte fehr beachtens.

Johannes Meier, C 1, 14.

Empfehlung.

36 empiehle Milde, Butter, Gier, Sarzer, Emmenthaler und Sand-tafe in In. Qual, Gurten, frifche Gemilfe, Karioffel ze. ze. 30 Tagen preisen. E 2, 7. E. Schmidt. E 2, 7, Lebrmaben gun Rleibermachen

gefucht. Nab. F 7, 161/6 3. Stod. 8 Bogelfafige, 4 fl. Dezimalwaagen ju vert, in H 7, 8. 4777 1 Weinidrant, 2 Ranapee ju vert.

mit Giferne Speifitrager und Speififieben 4779 in H 7, 8.

Stellen such en

Junger intell, Mann mit iconer Sanbichrift fucht Stelle als Schreiber, Bureau- ober Gefchaftebiener, auch Ansläufer. Geft. Bufchriften unter "Eren" an bie Erpeb. bb. BI. 4665

Gin gut empfohlener Dansbiener fucht bier Stelle. Raberes im Gafb baus jum "Bring Rarl." 4598

Ein junger Mann fucht eine Lehr-ftelle in einem größeren Ranfman-nifchen Gefchaft. Offerten unter H. B. Ar 4369 an bie Erpeb. 4869 Gine tuchtige Dobiftin fuct Stell ung. Offerten unt, E. W. Rr. 4574 an die Erpedition bs. BL 4574 Gin Mabchen empfiehlt fich für einige Lage im Naben und Fliden. Raberes bei 2744

Johann Burchfprung J 7, 6. Gine geleinte Bochenbettpffegerin mit guten Beugniffen empflehlt fich ben geehrten Berrichaften.

Bu erfragen G 6, 6, 2. St. Rebr. orbentliche Maben fucien Stelle. G 4, 21.

Eine gesehte fran empfiehlt sich im Raben und Milden. 4292 L 6, 12, 4. Stod, 1 Thur. Eine tächtige kleibermacherin welche fremb bier ift, jucht Kunbicaft in und außer bem Saufe. 844 Bu erfr. in ber Expedition bs. Bl.

Eine : Aleidermacherin empfiehlt fich i. Anfertigen v. Roftums, Sand-und Rinberfleider, bei billigfter Berechnung. Dienstmabchen w. berildfichtigt Raberes J 4 Do. 12a, 3. St. 2811 3m Rleibermachen und Weife

naben empfichlt ftc beftens 8477 Frau Louife Schwind, H 4, 80, 2. St. Gin gefehtes braves BRabthen bag gute Bengniffe bat, felbftanbig tochen fann, Raben u. Bugeln gefennt, fucht Stelle auf's Biel, am liebften gu einer fleinen Familie.
Raberes B 5, 7, 2. Stock.

Gin fraftiges Dabben fucht Befcaftigung im Bofden unb Bugen. G 7 Ro. 2b, B. Stod. 4741

Lehrling-Gesuch.

Far bas Comptoir einer Mann-heimer Cigarrenfabrif wirb ein

Lehrling Expedition bs. BL. 2822

har ein größeres Affecurens und Speditionsgeschaft wird auf Often ein Lehrling mit guten Beugniffen gefucht. Maberes im Berlag. Gin braver Junge in bie Lehre gef.

Carl Regel (3. Stranb Cobn) Spengler u. Infiallateur G 4, 15. 8717 Schlofferlehrling gef. auf Offern. Gin orbentlicher Junge in bie Lehre gefucht. 3. Allemann, Souhmader weifter Raufbans, 4186

Lehrlingsgesuch. Filr unfere optifche und mechanifde Bertfidtte fuchen wir einen Lebrling Gebrüder Bubbeberg, A 8, Rt. 5.

Lehrstelle bafbigft zu besehen bei 4621 Gottholb & Forrer, C 9, Nr. 2, Tuch u. Burfins en gros.

Ein Tehrling gefncht. F. C. Charpinet Tapegiergefchaft. In einem Materialtvaaren . Ge-

Lehrlingsftelle in befeben. Raberes im Berlag, 4782

Lehrlings-Gesuch.

In meinem Garn- Rurg- u. Strumpf . Waarengefchafte ift für einen wohlerzogenen, mit 4778 guten Borfenniniffen verfebenen fieben jungen Mann eine Lehrstelle offen. 4779 88671 J. Daut, F I, 4.

in ben anerkannt besten Qualitäten empfiehlt in größter Auswahl zu den billigften Breifen.

Redarftraße, S 1. 9.

Empfehlung.

Beige hiermit ber verehrl. Herrichaft nebit ben Dienstibbten ergebenft an, bas ich unterm heutigen ein weib-liches Stellen Bermittelungobn-renn eröffnet habe. 8753i

11,9. Anna Schmitt. 11,9. 14,7Strobbite 14,7

für herren, Damen und Sinder merben gewaschen, nach allen mobernen garben gefärbt und nach ber neueften gagen umgeanbert. 4820 Georg Wickenhöfer,

Butmachen, J 4, 7. Biebwaaren-Gefdaft, Drahigefiechte und Metallgewebe, Malg. & Sopfendarren, fowie Prahimairaken in empfehlenbe Erinnerung

K. L. Härthers Nachfolger, B 2, 12. Im Frifiren ju Dochgeiten und Gefellicaften empfiehlt fich beftens

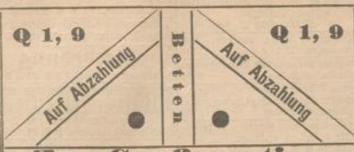
Carl Steinbrunn. 02, 16 Damen-Frifenr G 2, 16 noben bem fowarzen Lamm. 3318

Mulikunterrigt.

Unterricht in Klavier, Stoffin und Flöte wird grandlich und billig ertheilt 3708 K. 8, 14, 3. Stoff.

Ein Rind in febr gute Bflege gef 4863 B 5, 18, 3. Stock.

Mannheimer Waaren-Abzahlungs-



firmation

Confirmanden-

Herren- u. Knaben-Herren-Paletot,

Schwarze Cachemire Gardinen u. Teppiche

Uhren und

Anzüge Anzüge Knaben-Paletot

couleurte Cachemire

Umhänge u. Regenmäntel

Goldwaaren

Bequeme Abzahlung. Kleine Anzahlung.

Grosses billiges Hutlager F 1, 3 Passage nächft dem Rathhause.

Confirmandenhüte von Mk. 2 an, Herrenhüte von Mk. 2.50 an bis zu den feinsten.

Friedrich

Deutscher Kaiser und König von Preussen.

Ein Lebensbild

Ludwig Ziemssen.

Mit Annfrationen von Bleibtreu, Camphausen, Gentz, Hildebrandt, Lüders, Nestel, Plockhorst, Winterhalter n. A. Bollständig in ca. 10 Lieferungen a 60 Big. zu beziehen durch

Nemnich Buchhandlung, N 3, 78.

Das billigste Loos der Welt

ift eine türkische Staats:Eisenbahn-Brämien:Obligation 3mal Fr. 600000, 3mal Fr. 300000,

3mal Fr. 60000, 3mal Fr. 25000, bis adwärts Fr. 400.—
ind in jedem In bie Treffer dieser StaatsschlenbahnsPrämienskoofe.
Iedes Look wird planmäßig mit wenigstens Fr. 400 gezogen, delphald
teine Aleten. Jährlich 6 Ziehungen.

Bächste Ziehung am L. April d. J.

Ich verkause diese Loose gegen vorherige Einsendung ober Nachnahme
bes Betrags a Mt. 45.— pr. Sind ober, um ben Anfans in erleichtern,
gegen 10 Monais Naten den Bn. d. mit sosorigem Anrecht au
jämmliche Gewinne, die a 58% in Frankfurt a. Ar. ausbezahlt werden.
Schan bei dem niedrigsten Arester erhält man Kt. 185, also 4 Mal
den Antanssopreis. Diese Loose sind benisch gestempelt und überall erlaubt. Ziehungspläne versende sossensteil. Listen nach seber Liehung.
Gest. Austräge erditte baldigst. Best. Aufträge erbitte balbigst. C. Rosenstein, Bankgeschüft, Frankfurt a. W.

Die Cigarren- und Cigaretten - Sandlung ID 2 No. 1, Neubau.

ift feit Camftag, ben 10. Marg eröffnet.

Bu ben bevorstebenben Refttagen bringe meine

F1, 8 Hermann Dorr F1, 3 Breitestraße. Meine Frau war bis zum Spätjahr Führerin bet Heiselschen Hate Miliale. Osterwaaren, jowie meine rohen und gebraunten Kaffees in besten Qualitäten in empsehlende Erinnerung.

4389

G 7 12 Mox Brode. Max Broda.

mehr zu ichaffen habe. Wie ich es vorausgesehen hatte, geschah es. Rach Berlauf von wenigen Monaten mar Bilbberg ihrer überbruffig geworben, und er ließ fie feine beginnenbe Abneigung in ber iconungslofesten Beife fuhlen. Es tam gu Bant und Saber gwifden ihnen, und wie es feinem Charafter angemeffen, war, balb genng auch zu Robbeiten und Brutalitaten von feiner Geite. Da ertannte fie benn go toat, wie berechtigt meine Barnungen gewefen maren, und fie wollte fich au mit fluchten, um bei mir Schutz und Beiftand gu fuchen. 3ch wer konnte ihr verfelben nicht gewähren, benn ich habe niemals Mitleib gehabt mit Menfchen, o't aber felbftverfculbetes Glend verzweifeln, und mir ihrem eigenen Biller game fie es ja jugufdreiben, bag fie unauffoslich an einen brutalen Buftling gefeffelt war. Zweimal führte ich fie halb gewaltsam zu ihrem Manne jurid, und to ein es ihrem Andenken foulbig, ju fagen, baß fie jebesmal tapfer versuchte, fich in ihr unerfreuliches Schidfal zu finden. Dann aber wurdeft Du geboren mo von biefer Stunde an machte ihr Dein Bater bas Leben noch fdmerer als vorher. Er betrachtete Dein Borhandenfein nur als eine Bermehrung feine Laften, und er fab bie Soffnung, fich feines Beibes fruber ober fpater entledigen gu tonnen, baburch ftart beeintrachtigt. 3ch glaube mohl, bag er ihr bas Dafein zu einer Solle machte, aber ich hatte tein Mittel, ihr gu helfen, benn ihre verchworene Bflicht mar es, bei ihm auszuharren, und es mare zwedlos gemefen, ihr ein Mittleib gu zeigen, von bem fie boch feinen Rugen haben tonnte. Und als fie nun eines Tages trop all meiner ernsthaften Mahnungen abermals von ihm entflob, ihr Rind mit fich nehmend, weil fie mit bemfelben bei mir eine Buffucht zu finden gebachte, ba mußte ich ihr nach meiner beften Ueberzeugung bie Aufnahme verweigern, fie gu ihrer Pflicht gurudverweifenb. Sie ericopfte fich in Bitten und Thranen, fie brobte mir bamit, bag fie eine That ber Bergweiflung begeben murbe, wenn ich fie verftiege, und fie ließ nichts unversucht, mich zu einer Meußerung ber Schwäche zu bewegen, bie ich boch am nächsten Tage unfehlbar wieber batte berenen muffen. Es ift jest nicht mehr Beit bagu, ju untersuchen, ob ich recht ober unrecht gehanbelt, als ich trop allebem meinen, in harter Schule gereiften Grunbfaten tren blieb, und als ich mit voller Entichiebenheit auch biesmal von ihr verlangte, daß fie zu ihrem Manne surudlehre. Scheinbar ruhig und gefaßt ging fie enblich bavon, Dich bei mir gurudiaffenb, indem fie verficherte, bag fie binnen Rurgem wieder tommen werbe, Dich zu holen. — Run — um es turg zu machen — fie tam nicht wieber ober bod wenigstens nicht freiwillig, benn nach Ablauf von mehreren Stunden brachten mir vier Manner ihre Leiche in's Saus, bie man eben aus bem Baffer gezogen hatte. Sie batte ihre Drohung ausgeführt und eine unfinnige That ber Bersweislung begangen! Aber was ift Dir, Erna? Willst Du, bag ich bie alte Wargarethe rufe?"

(Fortfehung folgt.)

Roman-Beilage "General : Anzeiger"

(Maunheimer Volksblatt. — Badifche Volkszeitung.)

Die Heirath des Herrn Fabricius.

Roman von Reinhold Ortmann.

(Radbrud verboten.

(Fortsehung.) Ihre Gebanten begannen fich zu verwirren, fobalb fie fich bie Greigniffe ber Unglitdenacht ins Gebachtnig gurud gu rufen fucte, und fo wenig, wie fie jest noch begriff, mober fie bamals ben Muth ihres Sanbelns genommen, fo wenig zweifelte fie baran, bag fie nicht jum zweiten Dal über bie feelifche und phyfifche Rraft verfügen murbe, eine fo unnaturliche Probe gu befteben.

Still por fich bin brutenb, pflegte Erna an bem Fenfter ihres Bimmers gu fiben, von mo aus fie einen weiten Ausblid in bie trubfelig obe und einförmige Lanbicaft genoß. Da waren benn ihre iconen Augen mit tobestraurigem, febnfüchtigem Ausbruck fo lange in bie unbeftimmte Ferne gerichtet, bis bie beiß auffteigenben Ehranen enblich einen Schleier barüber legten, und bis fle bas Röpfchen in die Sanbe finten ließ, um ftill und ungefeben ben frugen Tob ihrer

reinen, jungen Liebe zu beweinen. Auf ihren Brief an Balter Dankwart hatte fie teine Untwort erhalten. Sie felbit hatte ihn ja gebeten, ihr nichts zu erwibern, und vielleicht mar es eine That ber Barmbergigfeit, bag er biefe Bitte erfüllte; benn mas batte er ibr Anberes ichreiben tonnen, als bag er fie verachte und bag ihre unverständlichen Unbentungen nicht barnach angethan feien, fie von bem ichweren Bormurf einer fluchwurdigen Treulofigfeit zu entlaften! Aber trop allebem hatte Erna im Grunde ihres herzens auf eine Antwort von ihm gehofft! Mitten heraus aus all ber truben Resignation, mit welcher fie fich in ihr trauriges Schickfal gefunden hatte, erhob fich zuweilen etwas wie ber vermeffene Glaube, bag Dantmart's Bertrauen gu ihr gu ber Unmanbelbarfeit ihrer Liebe ftarfer fein muffe, als felbft bie icheinbar fo überzeugende Sprache ber graufamen Thatfachen, bag er unverweilt zu ihr eilen und bag er mit feinem ftarten, aufrichtigen Sinn und mit feiner mannlichen Rraft ba noch einen Weg jur Rettung finden muffe, mo fie felber feinen mehr fab.

Und fo horchte fle jebesmal hoch auf, wenn braugen por bem Schloffe ein Bagen anfuhr, und ihre bleichen Wangen tonnten fich mit einer purpurnen Rothe übergiehen, wenn auf bem Sange por ihrem Zimmer ein Menichenschritt vernehmbar wurde, Aber fie harrte und hoffte umfonft. Ein Sag verging und noch einer, und mit ber fintenben Conne fant auch ihr letter thorichter Glaube an bie Möglichfeit neuen Glüdes.

Verloren

porflabt ein Ring mit Stein ver-Ioren. Abjugeben gegen gute Belohnun ZD 1, 16, 3. Stod. 468

Zu kaufen gesucht: Gebrauchte Bücher, sange Bis

& Remnich Buchhandlung. Gebrauchte Mobel und Betten ju taufen gefucht. 8 2, 4. 15469

Leere Blafchen fauft ju ben boch Bfanbicheine werben gefauft bei Gottfrieb Bebel in H 7, 8. 11445 Betragene Rieiber, Schube u. Griefe

fauft jum bodften Breife. Ein leichten zweirabrigen Danbfar-ren für Flaidenbier geeignet ju tauf, gefucht. Z 10, 16b Linbenhof. 4408

Zu verkaufen.

Gine gangbare Schreinerei mit guter Runbicaft, mit Saut und Inventor, preismurbig gu verlaufen (eveninell Bermiethung nicht ausgefcloffen). Rab. im Berlag. 2798

Win flemeres Dung Berffiatte in ber Rabe ber fritte in Redarfiro je ju M. 16000 ju 3836 Mab. bei 3. Leby. H 7, 25, 3. Ct.

Gin Wohnhans mit Thorveinschaft, Bibothan, nebst hubiden Gaupenwohnungen, in einer ber beften Lagen und ju jebem Geichäfte ich eignenb, ift niter günstigen Bebing, ungen zu verloufen ungen ju verlaufen. Raberes im Berlag.

Ein fleines folib gebautes Band mit Gariden, in guter Gefcaftslage, ift unter gunftigen Bebingungen gu verfaufen. 4455

Raberes in ber Expedition. Ein noch neuer 4399

Shuppen, 30 Meter lang, 9 Meter

ttef, 5.80 Meter Giebel. höhe ift nebst Funbament fehr billig zu verfaufen. Raberes bei Beinrich Schwarz am Berbinbungefanal

Hausplak.

B 7, 9 in ber Rabe bes Stadipar ungen ju verfaufen. Raberes D 3, 1, im 2. Stod.

Comptoirpult billig ju verlaufen. 44 B. Schredenberger, Q 4. 20.

Pianino

für 455 Mt., neu, freugt, Metallfimminof, ju verf. K 3, 14, 3. Stoft, 3707
Gine noch neue Labenthefe zu verfaufen. Z 10, 12 Linbenhof.

Ein iconer großer Garten in ber Redarvorftabt ift billig gu verkaufen. Raberes in ber Expebition biefes Blattes.

Ginige getragene Damenfleiber ju pertaufen. Raberes im Berlag.

Gin Krantenwagen zu verfaufen. 856 Comptoir O 7, 12.

2 Labenidrante für Bungeicaft, Mr. beitstifch ic. billig ju verfaufen. 4406 M 1, 10, parierre.

Spezereigeschäft. Mein feit Jahren betriebenes gang bares Spegerei- nur gemifchtes Waaren geichaft vertaufe ober vermiethe frant-

Labenburg, ben 15. Mary 1888. Bh. Mertel Bittive. Gine gut erhaltene politte Rinber-beitlabe ju verfaufen. 4458 E 5, 10/11, 3. St., 1 Thure links.

Belocived

faft neu, ju verfaufen. D 4, 18. 4238

Billig zu verkaufen:

2 Caufeufes, 1 Chaifelongue, 1 ein-faches Ranapee, 1 Blumentifc, 1 geb. Srebpult, ein Amerifaner Stuft, ein 1 Servirtifd, ein feiner mahag, Oval-tifc, 2 voale Golbrahmenspiegel 2. 3993 D 3, 111, 2. Stock.

Reues Konapee, Bafchtifch, Gefiel, Tifch, Kinbermogen ju verfaufen. R 5, 9. Gin noch gut erhaltener Rinberfig

tongen billig ju verfaufen. 446 F 6, 8, 4. Stod. Gebrauchte Bettlaben mit Roft gu verlaufen, S 2, 4, 3805 Gebrauchtes Buffet ju verfaufen.

Gin zweirabriger Saubfarren verfaufen. G 4, 3.

1 Sadfarren und Stoffarren gu ver faufen. S 2, 16. Gine fteinerne Canle mir Tropifteinen billig ju verfaufen. Raberen D 3, 111, 2. Ctod.

Gine noch gang neue Mahmafchine (Bfaff) billig ju verfaufen. 399. Z 10, 16d Lindenhof.

Gebrauchter großer runder Tifch gu verfaufen, S 2, 4. 3803 6 Stüd pol. eiferne Bettfaben gu verfaufen. S 2, 4. 3804

3mei Chaifen, fowie ein Wagen-Gefchier leichten Collage, ju verfaufer Raberes im Berlog.

Bwei Dup, neue patentirte Wirthe. frühle billigit ju verfaufen. 3990 Raberes H 4, 4, 2. Stod.

Gine gange Schloffereieinrichtung mit Drebbant, ichmere Bohrmaichinen find ju verfaufen. Es merben auch einzelne Stilde abgegeben. 3919 Raberes E 5, 5, hinterb., 2. Ce Schone fpanifche Band u. eiferne Betifiatt ju verlaufen. 4597 U 4, 3, Edpreinerei.

Beifes Romfirmanten Aleid billi ju verfaufen. H 2, 12. 2. Ct. 3283 Gin Roufirmanben-Angng gu ver-

Raberes in ber Expedition bs. EI Copha, 6 Stilfle unb 2 Ban-tenile nebft Tifch und Borbange

megen Beggug billig ju verlaufen. Raberes bei Jean Wahl, D 4, 2.

Bu berfaufen.

Gine Riemenpreffe, Stridmafdine, Schneibmafdine, Rumifiod, große Rab-mafdine, Dezimalwange, fleiner Bagen alles in gutem Stanbe ift preismurbig B. Gbert, Wittwe, Weinheim.

Selbsigernipite green.
9 Mt. an zu verfaufen.
J 2, 13/14. Gelbfigerupite Webern per Efb. vor

Ginen 2 Spanner Bordwagen, 3 neue Britichenrollen (1 unb : (pannig) 2 Ctoffarren zu verfaufen 3945 H 3, 13. Gin achier Rattenfänger (Schnau

Raberes in ber Expedition bis. BI. Eine echt engl. Dogge

(Sfindin), ausgez. für Cof, billig gu 4684 Raberes P 7, 19 im Gefcaft.

Bu verkaufen! Gin gut fprechenber Papagei

u verlaufen mit Melfingtafig. 888 Raberes in ber Erpebition be. BL Ranarienvögel, vorzüglich fingenb

3. Chuch, ZJ 1, 9, Redargarten. Lindenhof neben ber Bechfabrit zwei fette Commeine zu verlaufen. 2802

Pferdedung u verfaufen. Raberes S 3, 21/2. 2479

Stellen finden: Gin junger Sandburiche für Birthichaft gefucht. Räheres P 7, 21. 4698 Ein Glafer fofort gefucht bei 4047 Rothermel, Glafermeifter,

in Labenburg. Ein jüngerer Sansbursche gelucht.
4576 Z 10, 12 Lindenhof.
Ein junger tilchtiger Dansbursche gesucht. Rheinluft. 4537 Ginige tildtige Mobellichreiner gef.

Chr. Bröler, U 4, 3. Bwei Burichen im Alter von 14-16 Jahren für leichte bauernbe Arbeit gelucht. P 6, 4. 8882

Gin Daneburiche gejucht. 481 Mühlan Schlöfichen. 4318

Gin junger Buriche fr. 3of. Beifel, Lubwigehafen. Gesucht.

Auf Ditern ein tuchtiges felbftanbiges gimmermabden mit guten Beugniffen. Raffee Mechler.

Gesucht: Berrichaftefocinnen, Bimmer-und handmadchen auf Ofiern. Bu erfragen bei J. Mayerhuber, Q 4, 17.

Ein braves tüchtiges Mabchen aufs Biel gefucht. U 6, Ic, part,

Gin Rindermadden gejucht, 4402 F 5, 27. Ein orbentliches Monatsmabden gefucht. Raberes im Berlog.

Auf's Biei gefucht, eine gefehte Ber-fon, welche bie Saushaltung führen u. elbifffinbig fochen fann. 431 B 5, 2, 2. Ctod. Gin Madden bas toden fann unb

Muf Oftern wirb in eine Mengure Ladenmädden gefucht.

Raberes im Berlag. Gin orbentliches Mabchen für Rad. mittags ju einem Rinbe gefucht. 4644 Raberes Z 8, 8, (Ringftr.) 8. Stof Gin orbentliche tüchtige Rellnerin wird gesucht. Wirthichaft jum golbenen Wolf D 6, 12.

Näherinnen gefucht, auch wird Dabarbeit aus bem

M. Garenklan, E 3, 17. Ein braves fleißiges Dabeten vom anbe ju einer fleinen Familie gefucht. Offerten K 4, 12, 2. Stod. 4311

Gin Madden, welches toden tann und bausliche Arbeiten verrichtet auf's Biel gefucht. J 4, 17.

Gin orbentliches, fleißiges Mabchen, bas alle baubliche Arbeiten übernimmt und Liebe ju einem fleinen Rinbe bat in ein fleine rnhige Familie gefucht. 4481 L 15, 17, 4. Stod.

Fleißige Dladden in bie Lehre treten bei 3. Feil, Runft-Stiderei, D 2, 1 Rent. Muf Oftern 2 Dienftmabchen gu fucht. Raberes im Bertag. 4903

Ein junges Monatomabchen go nicht. Raberes im Berlag. 9 Dienftmabden aufs Biel gefucht. Röberes im Berlag. 458

Miethgesuche

Eine Wohnung aus 5 Biecen, Ruche und Bubehör besiehenb, 2. ober 3. Stod, in guter Lage wirb per 1. Juli im Preise von 750-1000 ERf. gu miethen gefucht. Offerten unter Rr. 4457 an bie Erpebition biefes Blatteff.

Gine fleine panftlich gablenbe Familie (4 Berjonen) jucht bis Mitte April ob, fpater eine freundl Bohnung 8-4 Bimmer und allem Bubebor, Barteree ober 2. Storf im Breife u. 500-600 IRt. Well. Off. unter M. B. Rr. 4858 alle bauslichen Arbeiten verrichtet auf's Dit. Geff. Off. unter M. B. Biel gef. Rab. Z 8, 38, 2, St. 4666 beforbert bie Erpebit, ba. Bi.

270 -

Deit leeren, brennenben Augen ftarrte Erna in bie abenbliche Dammerung hinaus, als fie ein Bodjen an bie Zimmerthur erfdroden auffahren lieft.

"Ber ift braugen?" fragte fle leife, feft entschloffen, auch jest Riemanbem Ginlaß ju gemabren, und eine mobibefannte, gefürchtete, beifere Stimme flang the gurud:

36 bin's: Fabricius! - Thu' mir gefälligft auf, benn ich möchte etwas Bichtiges mit Dir befprechen."

Erna fühlte, wie ihre Rnice bebten. Der Bebante, ihrem Dheim noch einmal und gang allein gegenüber gu fteben, erfullte fie mit unfäglichem Entfeben. Bas tonnte er jest noch von ihr begehren? Barum tam er, fie auf's Reue zu qualen, ba fie boch bas Glad ihres Lebens fur feine Rube und fur ben Frieden feines Saufes jum Opfer gebracht? Stumm und bewegungslos stand fie ba, unentichloffen, was fie zu thun habe. Da legte fich braugen eine ungebulbige Sand auf ben Thurgriff, und es flang von Reuem:

"Run, willft Du mir nicht wenigstens antworten? - 3ch hoffe, Deine Rrantheit wird Dir bas nicht verbieten!"

Best enblich fant fie bie Rraft gu fprechen mieber.

"Ja, Ontel - ich bin wirklich frank. Und wenn es Dir möglich ift, bieje Unterrebung zu verschieben" -

"Bift Du fo feibenb, fo habe ich erft recht ben Bunfch, Dich gu feben! Wir werben bann baran benten muffen, einen Argt gu Rathe gu gieben. Iebenfalls erfuche ich Dich allen Ernftes, mir gu öffnen !"

Und gehorfam, mit unficheren, gitternben Fingern ichob Erna ben Riegel jurud. Fabricius faßte fie gleich bei feinem Gintritt an ber Sand und jog, fie, ba in bem Gemache nur noch eine gebampfte Belligfeit berrichte, bis an bas Genfter. Dort fab er ihr icharf und prufent in's Geficht und bebentete fie bann burch eine Bewegung, fich gu feben.

"Du flehft in ber That ichlecht genug aus, Erna!" fagte er ohne befonbere Sarte, aber and ohne jeben Anflug von Theilnahme ober Mitteib. "Gine Luftveranderung tann Dir nur beilfam fein, und ich tomme eben, Dir eine folde vorzuschlagen. Dber begft Du ein besonders lebhaftes Berlangen, auf Schloft Erlenftein gu bleiben ?"

Erna icuttelte mit muber Gleichgultigfeit bas Ropfchen. Die Erlofung aus ber Gefangenichaft biefes ichredlichen Saufes war ja gewiß eine Boblibat für fie; aber ber tiefe, hoffnungslofe Rummer, ber von ihrem gangen Befen Befit ergriffen, batte fie bereits gu fimmpf gemacht, als bag fie noch fur bie flüchtigfte Regung ber Freude empfänglich gewefen mare.

Wenn Du meine Entfernung beichloffen haft, Ontel Fabricins, fo bin ich gewiß bamit einverftanben!"

Dies mar Mles, mas fie ihm zu ermibern batte.

"But! 3ch habe es nicht anbers erwartet," fagte er. "Es hanbelt fic gemiffermagen barum, einen alten Jerihum wieber gut zu machen. Der natür-

- 271 -

liche Plat einer Tochter ift boch am Enbe immer nur an ber Seite ihres Baters, und es war vielleicht nicht richtig, Dich bem Deinigen fo lange zu entfremben!"

Mit einem ichwachen Erstaunen, doch ohne Erregung blidte Erna zu ihm auf. "Meinem Bater? 3ch verftebe Dich nicht, Ontel! - Er ift boch feit Langem tobt ?"

"Rein, er lebt! Und als man Dir auf meine Beranlaffung bas Gegentheil verficherte, hat man Dich belogen!"

Es war bem jungen Mabchen anzusehen, bag fle ihn noch immer nicht recht begriff. Gie, bie fich fur eine elternlofe Baife gehalten hatte, fo lange fie jurud gu benten vermochte, fie follte nun ploglich einen Bater haben, einen eblen, gartlichen, liebevollen Bater vielleicht! Das war mehr, als ihr bei bem gegenwartigen Buftanbe ihres Gemuths in ben Ginn wollte, benn es erfcbien ja wie

ein ferner, ichmacher Schimmer ber hoffnung und bes Bludes. So wenig fich auch Fabricius auf bie Regungen eines weiblichen Bergens versteben mochte, - bier murbe es ihm boch nicht fcmer, ihr Schweigen gn beuten.

"Es ift begreiflich," fuhr er fort, "bag Du jeht, nachbem Du fo lange Beit getäuscht worben bift, einige nabere Erflarungen zu erhalten munichft, ebe Dir meine Mittheilung glaubhaft ericheint. Gben um biefe Erflarungen abgugeben, tam ich hierher. Gubift Du Dich traftig genug, fie gu vernehmen?"

Ihre Antwort war fo leife, daß felbst Fabricius' fcarfes Ohr fie nicht verstand, aber ber Bewegung ihrer Lippen fab er es an, bag fie bejabte.

"Es ift nicht meine Absicht, Dir lange Geschichten aus ber Bergangenheit ju ergablen," fagte er, "aber Giniges bavon tann ich Dir nicht erfparen, wenn Du mich überhaupt verftegen follft. Wie Dir befannt ift, bift Du bie Tochter meiner einzigen Schwefter. Deine Mutter und ich, wir maren fruh vermaift und wir hatten und barum febr eng aneinander geichloffen. Gie mar von gutem Bergen, aber viel gu leicht empfanglich fur alle Ginbrude bes Mugenblicks unb ftets bereit, ohne Bernunft und Ueberlegung zu handeln. Da ich mich gewiffermagen verantwortlich bielt fur ihr Schicffal und ba ich - min fagen wir: ba ich fie febr liebte, war ich ftets nach Rraften bemubt, fie por allem Uebel und por ben Folgen ihrer eigenen Leichtfertigkeit zu bewahren. Aber meine Anfmertfamteit und Gewiffenhaftigfeit reichte bagu ichlieglich boch nicht bin. Gie fiel in die Rege eines ehrlofen und erbarmlichen Berführers - Deines Baters, Erna! - und ba fie gut genug wußte, bag fie gu einer fo ichmablichen Berbinbung meine Einwilligung niemals erlangen murbe, trat fie alle Gefebe ber Ehre und ber Sitte mit Fugen und entfloh bei Racht und Rebel aus meinem Saufe, um fich ju ihm zu begeben. Bahricheinlich hatte er fie balb genug unbebentlich bem Glend und ber Schanbe überliefert, wenn ich nicht um bes ehrlichen Ramens willen, ben wir von unferen tobten Eftern ererbt hatten, bagwifden getreten mare. 3ch zwang ben Richtswurdigen, fich mit ihr zu vermablen; aber ich theilte meiner Schwefter zugleich, wie ich es fur meine Pflicht bielt, mit bag ich fortan mit ihr und mit bem Schidfal, bas fie fich felbft bereitet, nichts

treb

394

618

I

Läden & Magazine D2, 9 einen Laben nicht ben glanken mit 2 Schaufenster folget in vermiethen. 1983 G 7, 10 ein Laben mit Bohnung

und Bictualiengeichalt betrieben wirb, ju verm. Raberes 2. Stod. 3678 7, 28 großes Magazin

3 Stockw. und Beller mit ober ohne Comploir; ferner ichoner 3 Sion 6-7 Bimmer, Jugebor, Bas- n. Wallerleifung per 1. Mai preismurdig ju verm.

Vereinslotal ju vergeben. K 4, 1.

Gin Laden

mit großem Schaufefter, an ben Blanten, gegenfiber bem Bfaljer Sof gleich ju eemiethen. Raberes im Berlag, 3604 Ginige helle Bertftatten mit ober ohne Wohnung ju vermiethen.

Zu vermiethen: A 2, 2 hüliche Wohnung 8 gim. 2 Ging. alsbalb beziebbar ju vermiethen auch fur Comptoir geeignet. 4485

B 6, 20 ift ber 1. Stod mit 6 Bimmern, Riiche und fonftigem Bubehör gu ver-wiethen. 17988 Jos. Hoffmann & Söhne Baugefdaft, B 7, 5.

6, 23 ift ber 1. Stod mit 5 Zimmern, Riche und sonan bermiethen.

Jos. Hoffmann & Söhne, Baugeschäft, B 7, 5.

C 2, 4 4. St. 6 Zimmer Babezim.

C 2, 4 4. St. 6 Zimmer Babezim.

10, 4279

C 2, 5 ber 2. Stod mit Bafferleitung per 1. Mai zu vermithen.

3488

bermiethen.

E 1, 12 Markstraße 2 Stod, 5 Stod.
Sammt Zubehör zu verm. 4074 N 4, fammt Bubehor ju verm.

E 7, 11 eine Wohnung ju ver-

E 8, 8a Ruce bis 15. Brary au vermiethen.

E 8, 8a eine Bertfiatte bis 15.

F 5, 4 2. St., 1 fleine freundi, 200 im Sinterhaus per 15. April ju vermiethen. 2887 F 5, 20 8. Stod eine Wohnung 8485

Ringstraße, F 8, 5 per 1. Juni ober fpater ju vermiethen: Belletage ober 8. Stod, 7 gimmer, eine gerichtetes Babegimmer und Bubebor: Barterre 6 gimmer, eingerichtetes Babe-tommer und Rubebor. 8596

64, 3 eine Wohnung zu verm, 4491 G 4, 21 ffeine Wohnung ju ver-

6 4, 21 2. St. 8 Zimmer u. Küche bis 2. Mai 2. v. 2871 6 5, 5 4. St. 4 Zimmer, Lüche, abgeschlossen per 1. April 8698

ju vermieihen. G 5, 5 8. St., 4 Bimmer, Ruche bis 1. Juni ju vermiethen.

G 7, 32 2 Bohnungen, 1 Bob-nung mit 3 Zimmern und Kliche, sowie eine von 1 Zimmer und Kliche, nebst allem Zubehör und primiesten

68, 71 eleganie Parterre-Babu-ung ober 3 Stod, 6 Zimmer, Babimmer und 2 Manjarden Bas-und Wasserleitung per 1. Juni an permiethen. Maberes bei bem Gigenthumer 419

G 8, 18 2. Stod, eine ichone Babgeldtoffene Bohnung, baimmer, Ruche mit Bafferteitung uebst allem Zubehör per April aber facter zu vermietben. Raberes bei Beinrich Schwarg am Berbinbungs 4156

68, 20 2. Ct., 5 Bimmet, Ruche

H 2, 6 (neuer Stadttheit) 1, St. und Wafferleitung per 1. Juni ju v. Raberes Sinterhaus.

Kingstraße H 7, 16, mei fcone Wohnungen 1, u. 2, Stod von je 5 Bimmer, Rilde und allen fonftigem Bubebor, mit Gas- u. Baffer leitung, ju vermieiben. Auf Wunfch fonnte noch ein weiteres Simmer im Dof als Comptoir baju gegeben werben. Raberes H 7, 18, 1. Stod. 3908

J 7, 22 1 Simmer mit Bubebbi ju vermietben.

K 1, Sa ber nene 2, und 3, Stod, je 5 gimmer, 1 Babe cabinet und Ruche, mit Gladabidlug, Gas und Bafferleitung, nebft Dabden-gimmer und Reller ju vermiethen. Raberes Barterre.

K 1, Sa eine neue Gaupenwoh-und Ruche mit Glasabiching, Gas- und Bafferleitung, nebft Reller ju vermiethen Raberell Barterre. 3051

K 2, 4 3, Stod, Seitenbau, ffeine Bohnung an 2 Leute ju vermiethen.

K 3, 7 4. Stod, 4 gimmer, Ridge u. Bubehör ju verm. Raberes im 2. Stoit. 4675

K 3, 11d Ringftraffe, 3. Stod, Edwohnung mit Balfon 7 Bimmer, Ruche, Babegimmer und Bubehor per fofort ober fpater gang ober getheilt gu vermiethen.

Raberes parterre.

mit 5 Zimmern, Ride und son-ftigem Zubehör 4480 möhl, (auch ale Russen) un vern. Nah, 1. Stock, 8888 mobl. (auch ale Bureau) ju vermiethen. Raberes parterre bafelbft. 4113

M 1, 10 4 Bimmer, Ruche und gubehor Barterre gu ver-miethen. Rab. K 2, 4, Barterre. 2851 M 2, 18 ber 3, Stod, nen ber-gerichtet, 6 gimmer und gubehör, Gas- und Wafferleitung, bis Unfangs Dai beziehbar, 3. v.

C4, 12 Benghansplat, feiner 2. Stod, 7 Bimmer nebft Bubehör und Badezimmer Bimmer mit allem Bubehör gu per 1. Juni ebent. and friiher 4453 3H bermiethen. Raberes im 4.

N 4, 4 2. Stod, 5 Bimmer, Ruche

N 6, 3,

E 7, 11 miethen.

E 8, 8a Barterrewohnung, 4 3 immer, Küche und Zubehör Dat du vermiethen.

B 20, April an ruhige Leute zu vermiethen.

4004

P 7, 20 1 eleganter 8. Stod, 7 Bimmer u. Zugehör zu vermiethen.

P 7, 20 1 eleganter 1. Zugehör zu vermiethen.

P 7, 20 1 eleganter 1. Zugehör zu vermiethen.

P 7, 20 1 eleganter 3. Stod. 3497

vermiethen. Rah. 2. Stod. 3497 Q 5, 12 mehr. Parterreraumlich-Q 5, 19 eine belle (trennbliche und Ruche) sofort beziehbar ju verm. Raberes P 5, 4, 8. Stod. 4754

Ju sit. Q 7, 26 1. Die Wohnung im 2 Stock, aus 7 großen Zimmern nebst Küche und hinlänglichen Speicher und Keller-räumen ze, bestehenb, 2. Ein Istödiges gr. helles Magazin mit Comptoir, 4 Lagerböben u. trodenen Keller enthaltend. 2053

R 3, 11 tleine Wohnung an 4049 R 4, 11 Bimmer, Alfon u. Ruche an eine fleine Familie zu verm. 4749 R 4, 9 eine tieinere und größere Bohnung ju verm. 3895
R 6, 6 (Bilhelmitraße) 3. Stod, foones Zimmer für einen

befferen Arbeiter. S 1, 8 1 freundliche Bohnung, 2 Raberes 3. Ctod.

S 2, 10 2 Bimmer, Rache, und Siefer fofort 3. v. 2449 S 4, 3 2. Stod, 3 Zimmer Küche vermiethen 4768
S 4, 15 3 Zimmer, Küche u. Zugebor, sawie Zimmer mit Küche zu vermiethen. 3343

T 4, 18 19 eine fleine Woh nung ju v. 2913
T 5,5 Gine abgeschlossene Wohn ung 3 große Zieffner, Rich und Aubehor fofort ju verm.

U 2, 2 ele, ante Dochparterrewohn, Ruche, Reller, Speicher ju verm. 4108

U 3, 12 4. St., 2 große Zimer bis 9 April zu vermiethen.

U 4, 3, 1 fleine freundt. Wohn. 8028 u. Wasserleitung sofort ober später in Basserleitung sofort ober später in Basserleitung sofort ober später in Basserleitung sofort guben. S853 U 6, 12 fcfore gimmer mit U 6, 12 fcfore gimmer mit grude und Basserleitung spill in vermiethen.

U 6, 2h Renb, ber 2, St. 5 Rim. R. Gas- u. Bafferleitung ju verm. Raberes U 6, 2, 2, Stod. 4235

Z 7, 2c por ben nenen Garten-mehrgebaube, 1 freundl. Bohnung von 4 gimmer, Kammer, Ruche und and Bubehör per 1. Juni für M. 500 an eine tieine Familie zu verm. 4548 Raberes bei DR. Schulg bafelbft.

ZF 1, 26 Redarg., ffeine abge vermiethen.

ZF 1, 6 neuer Staditheil in ber eine Wohnung, zwei Bimmer u. Ruche u vermietben.

ZF 1, 18 neuer Staditheil Sin-gute Schlaffellen ju verm. 4466 ZF 1, 8 Nedarg., I icone, Bobi-bor finberlofes Chepear ju b 4581 ZJ 1, 1 mehrere fleine Bohnung

ju vermieihen. Otto Renft, Redargarten. ZM 1, 8 Wine Wohnung 34 ver-3489

Bitte ber Stabt 12 neue Bohnungen ju vermiethen, je 3 Bimmer u. Ruche mit Bubehor. Gin Laben mit Jubohor per 15. Mai ober 1. Juni be- Clege gesucht per 1. April. Emil Klein, Agent, U 1, Rr. 10.

Ein eleganter zweiter Stod im Bil-tenviertet, 6 Simmer, Babezimmer und fammtlichem Bubehör preiswurdig zu vermiethen. Ruberes bei 4441 Emil Alein, Agent, U 1, Rr. 1c.

Zu vermiethen. 3m Europ. Sof, Z 2, 13 eine abgefchloffene große Wohnung, bestebend aus 8 Zimmern u. Bubebor im 4. Stod und große belle Raumtlichteiten Barterre. für ein Manufacturgeschäft en gros ober Bureaur geeignet. Dausmeifter.

Traitteurfir, S/12, Wohnungen ju verm. Rab. im Laben bafelbft. 1443 Schweningerftraße 125% 2. Gt.

4 Bimmer und Balton ju verm. Schwehingerftr. Rr. 80. Ge raumige abgeichlossen Bohnungen mit schöner Aubsicht 3 gimmer, Ruche, mit Basserleitung Reller, Speicher, Bajd-fuche ze. zu vermiethen. 2598

Balbhofftraße. Birthfcaft Stabt Mannheim. Gine fleine u. eine größere Bohnung ju vermiethen. 8038

Zu vermiethen: per sofort P 7, 14 und P 7, 14a 2 große, elegante Bohnungen 4. Stod, je 7 Zimmer, Ruche, Speifefammer, 2 Dachsammern, Reller, Gas. und Waffer. leitung, mit Balton nach ber fabt. Anlage. Raberes P 7, 14a Comptoir. 3487

6 große Zimmer mit Riche, Borrathefammer, Badegimmer und Borratgstammer, Carlege. 3369
Bubehör über eine Stiege. 3369
Ferner: 2 große Zimmer mit J. 17 2. Stod, ein möblirtes Ridge 2e. 2c. über brei Stiegen gleich zu vermiethen. 2743
per sosort zu vermiethen. Näheres J. 2, 7 ein schon möbl. Barterres J. 2, 7 ein schon möbl. Barterres J. 2, 7 ein schon möbl. Parterres J. 2, 7 ein schon möbl.

L. 14, 4, Baumidulgärten.

Gine icone Bohnung, beftebenb aus 5 gimmern nebft Magbgimmer, Reller, Gas- unb Bafferleitung preis murbig ju vermieihen. Raberes L 17, 1B Barterre, geger-über bem Babnhafe. 2584

Bel-Etage

Gine Parierre Bohnung Ruche u. Bubebor, bis Mai gu verm Maberen in ber Gruebition.

Ba, II gut möbl, Jimmer, mit ober ohne Benfion, av vermiethen.

B 5, 4 2. Stof, ein schön möbl Bimmer zu verm.

C 3, 23 schön wöbl. Jim. mit ob. ohne Benfion. 2834

C 4, 14 ein möbl. Harterre-Zimmer mit Alfon ju vermiethen.

C 4, 20 21 Barterre Bimmer Mabered Schillerhalle.

C 7, 14 8 Ereppen, ein fcor Separat-Bingang fofort gu verm. 4180 D 2, 1 8, Stod ein icon mob

BEE. unt Benghaus: play 4 gut möblirte Bimmer an eine Dame ob, Herrn in guter Familie gu vermiethen. Clavier ficht jur Disposition. 4690 E D 5, 11 2 Treppen Beughauspl jang ober getheilt ju permiethen. 2216 E 2, 6 fcones Logis mit Brivat-E 5, 6 3, Stod, 1 möbl. Bimmer

E 5, 12 1 fein mobl. Barterregiman 1 ober 2 foliben herrn fof, gu berm Dab, ju erfahren im Laben. 350!

E 8, 4 Ringfirage parterre, per and ein fein mobilirtes Rimmer ju ver niethen mit ober ohne Benfion. 3307 F 3, 4 2. St., icon.mobi. Rimmet

F 4, 18 2. St. 2 ichon möblirte

F 6, 3 em einsach möbl. Zimmer 3687 G 2, 24 Lreppen hoch, bis 1 April 1 gut möbl. Zim. ju vermiethen.

G 3, 13 3. Stod ein mobl. Bimmer auf die Strage ju
vermietben. Raberes 3. Stod. 2797
G 4, 7 3. Stod. Ein einf. mobtirtes Bimmer fofort ju
vermietben. vermiethen.

G 4, 7 in 3 ineinander gehende Bobnung und fleines Magarin und 2. St. (ju einem Raufmann) ein Bimmer C 5, 5 1 fein mobl. gimmer mit permietben.

G 5, 24 icon mobl. gimmer, 2, Giage nach ber Straß iofort ju vermiethen. 4022 Cf 6, 2 2, St., 1 gut moblirien gehend, fonleich ju vermiethen. 8496

G 6, 7 s. Stod, 1 möbl. Bimmer 3881 G 7, 1-2 Simmer mit Benfion ju

G 7, 11 4. Stod einfach mobil. gu permiethen. G 7, 171 2 Stod 2 mobil. Stim-

G 7, 30 1 Treppe hody, mobil G 8, 20 be 2, St., gut möbi G 9, 18 2. St. 1 |con möblitt.

H 2, 10 2 mobl. Parietrezimmer in vermiethen. 3898 H 4, 23 3. Stod, Logis für 1 Leute.

H 7, 23 2. St. 1 möbl. gemmer J 1, 5 2. Stof breite Straße ein J 1, 5 fein möbl. gimmer fofort gu permiethen.

J 1, 12 4. St., Borberd. Schla ju vermietben.

J 2, 13 14 2. Stod. ein gut feparatem Eingang ju verm. 3025

K 2, 4

8. St. ein foones, gut mablittes Bimmer, auf bie Strafe gebenb. fofort ju vermiethen. 4746 THE RESERVE OF THE PARTY OF THE

in ber Oberftadt ju vermiethen. 4940 L 2, 4 gwei icone Zimmer leer Raberes M 4, 4. Bereit fofort ju vermiethen. L 4, 17 ein gut mobl. Barterres

an I beirn ga vermiethen. L 15, 5 1 fcon mabl. geraumig Bohn u. Schlafzimmern, bestebenb für 1 ober 2 herrn eingerichtet zu n. 3690

M 3, 3 3. Stod, zwei neu mobl gimmer (Mohn. u. Schfal gimmer) fotort zu vermiethen. 4093 M 3, 7 find icon mobl. Bim-mer, mit ober ohne Benfion, bei billigem Breife 3n

N 2, 11 nachfter Rabe ber Dra-goner Gaferne möblirte Zimmer per fofort ober fpater ju ver-

N 3, 17 1 gut mobl. Zimmer mit av vermiethen. 3706

N 4, 12 mobl Zimmer qu verm.
N 4, 12 Maberes 2 Stock. 4728
O 4, 11 Paer. ein ichon mobl Zimmer auf ben Sof geb.
billig zu vermietben. 3846
O 5, 1 gut mobl. Zimmer sofort im vermietben. 3700

P 2, 11 ein ichon mobil. Barterre-foir) bis 1. April zu vermiethen. 4816

P 4, 9 1 icon mobilir. Simmer 4282 Q 2, 23 ein icon mobil. Rimmer ju vermiethen. Raberes

T 3, 12 3 Stg. ein geräumiges freundt, möbl. Bimmer fofort billig gu verm.

T 5, 14 1 mobil. Zimmer mit ob. Raberes parterre.

ZC 2, 3h Redargarten, ein mobfoliben jungen Mann ju verm. 4008 Ein icon möblirtes Bimmer mit ober ohne Benfion ju vermiethen. 15577 C 3, 21/29, Schillerplas.

Chweningerftrafte 70a 8. Stod ein möbl. Rimmer ju verm. Gin Dabchen in Benfion gefucht. Raberes T 5, 14. parterre. 441

Möblirtes Zimmer

per 1. April an 1 anftanb. herrn gu vermiethen. Raberes R 3, 5, 3 Treppen boch rechts. 4713

Schweitingerftrafe 16 (beim Tat-terfall), 1 Treppe boch rechts, moblirte Bobn- und Schlafzimmer und beffere

(Schlafstellen.) F 4, 18 3. Stod, Schlafftellen 3196 F 6, 8 4. Stod, Schlafftelle fofort

G 5, 19 4. Stod eine Schlafftelle G 6, 11 2. Stod, Schlafftelle fo-G 7, 35 Sadgaffe, eine Schlafe Bei

Dammat, ober auch in H 2, 6 in ber Berffiatt zu erfragen. 4162 H 4, 30 2. St. eine Schlaffelle B478
H 5, 8 Schlafftellen mit 3651

H 7, 2 8 gotod, 8. Thire rechts, H 7, 11h Sinterbaus Bart, fcone

J 3, 12 Schafftelle ju vermier 4267 Q 3, 20 Saben, es werben 2 orbentliche Schlafgangen

R 3, 4 8. Stod eine gute Schlafe itelle ju vermiethen. 4726 R 4, 13 4. Gi., eine Schlafftelle R 4, 13 1 Ereppe, 1 gut mobil.

Berren fofort mit ober ohne Benfion MI DEEML. S 2, 10 Schlaffielle ju verm S 2, 12 gute Schlafftelle, parterre

ju vermiethen. S 4, 21 3. Stod, 1 gute Schlafe T 5, 1 Schnofenbudel, 3. Stod, 1 reinl. Schlafft, ju v. 3881 Z 10, 19i Lindenhof, 4. Stod

Kost & Logis
D 3, 111 2 2. St. fönnen einige

ober ohne Roft gu vermiethen. 4148

fion erbalten. D 6, 13 II in nachfter Rabe Caferne 2 fcon moblire Bimmer 1. April a. c. ju vermietben. Ebenbafelbft fonnen noch einige herren an gutem burgerlichem Mittags- & Abendtisch

Raberes D 6, 12 II.

4544

J 7, 15 3. Gt. Benfion für feine H 4, 7 Koft und Jogis H 7, 8h 2 orbentliche junge Leute K 2, 23 2. Stod, Sinterhans, K 4, 16 8. Gted, Roft u. Logis. R 3, 7 partette, Roft u. Logio.

R 6, 19 Koft & Logis. T 2, 3 Roft und Logis. T 3, 5b 4. Stod, 1-2 orbentliche Logis erhalten.

Z 3, 11 2. St., Roft n. Logis fof, j. verm. 8012

Gin möblirtes Bimmer, mit ober ohne Roft, für einen Berrn oder Dame fogleich zu bermiethen. Maheres R 6, 6, 2. Stod. 4821

Gine fleine enhige Familie mare geneigt zwei fangere Leute von guter Jamilie in volliandige Benfion gu nehmen, Offerten wollen unter Rr. 4754 in ber Erpeb. ba. Bi, abgegeben



Singhor. Donnerstag Abend halb 9 Hhr Drobe Der Borftand.

generwehr-

Musikverein.

Dienftag, ben 20. Märs Gesammtprobe. Copran und Mit Anjang 7 Uhr.

"Liederhalle." Dienflag, ben 20. Mary, Abenbe 9 115r Bieberbeginn unferer regelmäßigen Proben.

Um vollzählichen Ericheinen bittet

Kaufmannifger Verein. Bit eröffnen nach Oftern neue (Unlische, italienische und spanische Sprache, Kalligraphie und kaufm. Rechnen und wolle man schrittiche Knunelbungen baldigft an uns gelangen

NB. Die Theilnohme an unferen Unterrichts Rurfen bifpenfirt bom Be-fuche ber Foribilbungsichnie.

Der Borfiand. Kanfmännischer Derein. Wegen Rechnungbabichlug bitten wir noch ausftebenbe Forberungen langftens bis 31. b. Wt. bei uns geltenb ju mochen. 47681 Der Borfinnb.

Mannergefang-Verein. Dienflag, 20. Mary 1888 4731 Wiederbeginn der regeimäßigen Gefangsproben. Der Borftanb.

Obst-Marmelade Pflaumen per @fb. 35 @fg. Mélange per Bib. 40 Big. Quitten per 19/6. 45 Big. Mirabellen per Bib. 50 Big. Himbeeren

per Pib. 50 Pfg. Louis Lochert,

Mebembe Pheinfische -Rarpfen, Bechte, Barben, Bäriche,

fowie alle Gorten Badfifche empfiehlt Bolgidith, Fifder, H 5, 3.



: ! Stodfijge u. Tittlinge !! feijch und gnt gewäffert bei Fr. Doffart R 4, 22 und auf bem Fischmarkt R 2 an ber Konforbienfirche.

Bleine Bohnung und Comp. toir befinden fich bon bente ab Lit. F 7, 26a

Heinrich Betz. 47241

Saatgerste, Saathafer

in prima Qualitat empfiehlt Philipp Ficks, K 2, 23.

Stiftungsgelder an 41/.0/0, größers auf liegenicaftliche Unterpfanber mittelt prompt und billig 4486 Rari Geiler, Collecteurorben, A 2, 4, Euchtige Mabchen jeber Mrt fuchen und finben Stelle.

Fran Schufter, G 5, 3. Gartenboben febr guter ju ver-

Raberes in ber Grpebition be. Bil. 1 brauner Dund (Ratten-fanger) entlauf, Der Blieberbinger erbalt eine gute Be-

ohnung. Nab J s. 84. Epitger



Mannheim.

Lehrlingeauoftellung betreffenb.

Bir beehren und ben Jutereffentenkreifen befannt ju geden, bag laut Beschluf bes Borstandes von nun an jedem Lehrlinge nach beendigter Lehrzeit auf Berlangen ein Zeugniß gegeben wird, welches die Auszeichnungen enthalten foll, die bersebe fich möhrend seiner Lehrzeit auf ben Lehrlings-Ausstellungen hier und Rarisrube erworben hat.

Da die Berabfolgung solcher Leugnisse an Lehrlinge für bas spätere Fortfommen von unbestreitbarem Cortheil fein wird, so bitten wir die Be-theiligten hievon, sowie von den vorangegangenen auf die Lehrlingbausstellung begüglichen Unorbnungen Renntnift ju nehmen. Die felerlinge Gröffnung ber biedjabrigen Lebrlingsausftellung finbet

Sonntag, den 15. April, Bormittage 11 Uhr im Lotale des Gewerbe- u. Induftriebereine (Kaufhausthurmfaal) fatt. Die Ablieferung ber Ausfiedungsgegenftande bat bafelbfi

Montag, den 9. und Dienstag, den 10. April, jeweils von 12-2 uhr Mittags

Dannheim, 1. Marg 1888.

Der Vorftand.

Guft.=Adolph=Frauenverein Mannheim

gebenft gu Anfang Juni im Cafinofaale einen Bagar abjuhalten. Der unterzeichnete Borftanb menbet fich baber an alle Mitglieber und Freunde best Bereins mit ber berglichen Bitte um Beihalfe und Caben jeglicher Art (Arbeiten, Lurus. und haushaltungsgegenftanbe, Golonialwaaren ic.), ju beren Empfang-nahme nachgenannte Damen jebergeit bereit finb.

Frau Pfarrer Affles, G 4, 2.

Marg. Brück, K 2, 3.

Sophie Eifele, Q 3, 22.

Bertha Gottfchald, O 7, 14.

Pfarrer Greiner, R 1, 13.

Otteror Hang, A 4, 1.

Bfarrer Dinig, G 4, 5. Dr. Reimann, C 3, 17. Biarrer Ruffhaber, R 8, 8. Director Schraber, ZC 1, 1. bereit sind.
Fran Majox Senbert, M 5, 7.
Mutonie Stälein, Z 0½, 2.
Fr. Sophie Gries, R 3, 2.
Elife Keller, G 8, 5.
Marie Klückler, E 5, 1.
Anna Mohr, B 1, 12.
Elife Noth, C 1, 16.
Muna Seib, PP 1, 10.
Christine Winterwerber, Chriftine Bintermerber, B 4, 8,

offerire einen garantirt reinschmedenden

ichon à 90 Pfg. per Pfund fowie meine übrigen Raffeesorten zu entsprechend billigeren Preifen

täglich frifch, in vorzüglichen Qualitäten Bu ben billigften Preifen.

G 2, 8, am Markt.

Bur felbfiftanbigen Gubrung eines feit eiren 19 Jahren, in befter Lage ber Stabt mit gutem Erfolge betriebenes

Cigarren-Detail-Geschäft wird von einer auswärtigen, altrenommirten Gigartenjabrit eine am biefigen Blabe in besternte Befannte, mit ber Branche möglichft betraute Berjonlichfeit per 1, Upril ic. gefucht. Die Stellung bietet leichtefte Gelegenheit ju einer angenehmen ficheren

Eriftens. Beirefis naberen Bebingungen werben Offerien sub 4756 an bie Erpebition ba. Blattes erbeten.

Mein Geschäftszimmer ift jest

F 1, 2 (breite Straße) 1 Treppe hoch Notar Chroth.

Gin tilchtiger Bertreter bem ein größeres Lager in Runftwein anfigen Plane und in ber Umgegenb befannt ift, wird unter günftigen Bedingungen gefucht. Offer en Bedingungen gefucht. Offer en unter P. Seh. Rr. 4753 an bie Expedition be. Bl. 4753

Stellenbureau Buhr, Lubwigs-hafen, Raifer-Bilbelmitr 30, fucht Sausmädden, Rellnerinnen, Röchinnen für Reftaurans, Mädden für alles für fofort und auf Dflern nach auswärts 4751 Ein j. braves Mabchen in Dienfi

gefucht, für gang ober tagsüber.
4750 B 5, 2, 3, Et. linfs,

Ginem fielsigen, reinliden Mabchen, bes bargerlich foden fann, ift Gelegenheit geboten, bas Rochen perfect ju er-ternen. Raberes im Berlag. 4744 3ch fuche jum fofortigen Gintritt eine Bertrauensperfon, bie ber haus-Bertrauensperion, bie ber Saus haltung und Ruche felbftftanbig vor fteben fann. 4740

D. Stanb, Drachenfele.

Banplakverkauf. Wegen Krantheit bes Befigers ift ber Bauplay Bit, G 8, Dr. 17, Berlangerte 6408 Jungbuidiftrage unter gunftigen Bes Deu Jungbuidilraße unter gunftigen bingungen ju verfaufen. 2

Circa 300 Centner Kleehen

David Benber, ZP 1, 11. Ein Conditor, ber felbiftanbig arbeiten fann, wirb zum fofortigen Eineritt gefucht. Wo? fagt

oie Expedition. Forfene geichnittene Bfoften ifte Gartengelanber ob. Einfriedigungen ju verfaufen bei Jatob Rroll, Rhein-Borland bier. 4662

Spezereieinrichtung ju faufen gefucht. Bon wem? fagt bie Expedition. 4748

Ein im Schreiben und Rechnen erfahrener Mann, bittet um fofortige Beschäftigung, gleichoiel welcher Art, bei geringen Gehalte. Raberes im Bertag.

47841 2 Cicherheiteveloci. peben (beftes Fabrifat), "Einb Cafety", wenig ge-

brancht, billig gu perfa @. Eifenhuth, D 4, 14.

Leute ohne Rinber fuchen ein Rind 2550 in Bflege ju nehmen. 884, 20, 4. Stod.

wieber felber übernommen habe.

Gleichzeitig empfehle meine reingehaltenen Weine, fomte hochteines Bier ans ber Afriendrauerei Ludwigshafen. Bu gittigem Befuche labet ergebenft ein

Heinrich Bender,

Reflaurateur, Wirthschafts-Eröffnung und Empsehlung.

Ginem verehrlichen Bublifum, fowie Freunden und Gonnern Die ergebenfte Ungeige, baf ich Donnerftag, ben 15. be. Dete. bie Wirthschaft zum goldnen Jakchen

hier eröffnet habe. 36 merbe fteis bebacht fein burch gutes Bier, reine Weine und aus. gezeichnere Speifen die Aufriebenheit meiner Gafte ju erwerben. Bu gabiteichem Bejuche labet ein

J. Kehl. Jacob Hartmann senier, Mein großes Sguhwaaren - Lager fur bevorstebenbe Oftern in allen möglichen Mrtikeln auf bas Reichhaltigfte fortirt und empfehle ich biefes geehrtem Bublifum ju ben billigften Breifen.

Arbeiten nach Maaß und Reparaturen werben billigft ausgeführt. 46341

Geldatis-Croffnung uno Einem verehrl. Bublifum fowie meiner Rachbarichaft bie ergebene Anzeige, baß ich im Saufe

eine Pferdemengerer eröffnet habe. Es wird ftets mein eifrigftes Beftreben fein, meine Rumben

Z 10, 17f Lindenhof

nur mit frifcher prima Baare ju bebienen und bitte um geneigten Bufpruch. Sociachtungeroll K. Kuhn.

Gin großer Transport hocheleganter Reit- und Wagenpferde tft angefommen bel und David Strauss,

vorm. Benber und Strang Grine Strafe 9, Frankfurt am Main.

Behnfe Hebernahme ber Begirte - Direction ber New-Vorker Germania nach München berfett, fage ich vor meiner Abreife allen Freunden und Befannten, bon benen ich mich nicht perfontich verabschiedete, ein Lebewohl.

Mayer.

Pianino's, Flügel, Harmoniums von Bechstein, Berbug, Blitthner, Lodingen, Mand, Schwechten, Schiedmaher, Seiler 26. empsichte

A. Hasdentoufel

0 2, No. 10. Mannheim 0 2, No. 10. Runit. Mufifalien- und Inftrumenten-Danblung.

թիրերվերվերվել #1 m # e i m. երերվերվերվեր Grokh. Bad. hof harmad nationaltheater & Dienstag, ben 20. Märg 1888. 83. Borftellung Abonnement B.

Zweites Gaffpiel

hern Carl Contag, fonigl. preug. hoffcaufpieler, Ehrenmitglieb bes Großh. hofthenters ju Medlenburg unb bes herzoglichen hoftheaters ju Coburg.Botha. Sum eriten Male:

Franen-Emancipation.

Baftor Lingen Gattin . herr Robius. . Frau Robins. Beate, Saushalterin Brau Jacobi. . Fraul. De Lant. Berr Stein.

Bum erften Male: Der Sklave.

Luftipiel in & Aften von Buftan v. Mofer. Eingen Seberg, Abvotat Dora, feine Frau . . . Titus Bar, Gutsbeficer . Confiantina, feine Frau Gife, beren Lochter . herr Robins. Frau Robins. Frau Jacobi. Rarl Engelharbi, Ober-Amimann . S Rafimir, beffen Cobn . . . Berr Stein. Rajimir, beifen Sogn
August Förfier, Jugenieur
Dr. Japler, Schriftfeller
Botte, erfies Dienstmädden) bei Seberg
Iba, zweites Dienstmädden)
Franz) Biener
Igohan) Diener
Ingust, Kutscher herr Stury. Berr Tietich. (Fraul, Wagner.

. herr Bauer. Das Stud fpielt in einer großen Stabt.

* Knion Balter) Dere G. Contag a. G.

Ende 9 Uhr. Raffeneröffnung 6 Uhr. Anjang 1/27 Uhr.

Große Breife.

MARCHIVUM

gibjugeben genen Befohnung H 5, 14. Mas Mefauf wirb gewarnt. 4478